



EUROREGION ELBE/LABE



Geschäftsbericht 2007 / 2008

INTERREG III A im Internet:
www.interreg3a.sachsen.de

Ziel 3 „Europäische
 territoriale Zusammenarbeit“
www.ziel3-cil3.eu

Herausgeber:

EUROREGION ELBE / LABE

Kommunalgemeinschaft Euroregion
 Oberes Elbtal / Osterzgebirge e.V.
 Sitz der EEL
 Dr.-Wilhelm-Külz -Straße 6
 01796 Pirna

Telefon: + 49 3501 520013
 Fax: + 49 3501 527457
 E-Mail: info@euroregion-elbe-labe.eu
 Internet: <http://www.euroregion-elbe-labe.eu>

Svazek obcí Euroregion Labe
 Sekretariát EEL
 c/o Magistrát města Ústí nad Labem
 Velká Hradební 8
 400 01 Ústí nad Labem

telefon: + 420 47 5241437
 telefax: + 420 47 5211603
 e-mail: informace@euroregion-elbe-labe.eu
 Internet: <http://www.euroregion-elbe-labe.eu>

verantwortlich: Dipl.-Stw. Christian Preußcher, Mgr. Vladimír Lipský

2008



Mit freundlicher Unterstützung durch die Ostächsische Sparkasse Dresden

Inhaltsverzeichnis

1. Die Tätigkeit der EUROREGION ELBE / LABE in den Jahren 2007 und 2008	4
2. Die Arbeit der Organe und Fachgruppen	8
3. Euroregionale Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit	21
4. Die Förderung von Projekten	24
4.1. INTERREG III A / Ziel 3	24
4.2. Kleinprojektförderung bei INTERREG III A	24
4.3. Regionenarbeit	33
5. Die Mitwirkung der EUROREGION ELBE / LABE in der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)	34
6. Ausblick und Aufgaben für das Jahr 2009	45
Anhang:	
I. Die Mitglieder des Rates und des Präsidiums	47
II. Übersichten über geförderte Projekte	48
a) INTERREG III A / Ziel 3	
b) Kleinprojektförderung (KPF)	
c) Regionenarbeit	
III. Kartenausschnitt EUROREGION ELBE / LABE	54

Die Pressespiegel 2007 und 2008 sind als gesonderte Zusammenstellungen erhältlich.

1. Die Tätigkeit der EUROREGION ELBE / LABE in den Jahren 2007 und 2008

Im ersten Halbjahr 2007 stand die Tätigkeit der EUROREGION ELBE / LABE ganz im Zeichen der Vorbereitung des 15. Jahrestages ihrer Gründung.

Am 24. Juni 2007 jährte sich dann auch zum 15. Mal der Tag, an dem die EUROREGION ELBE / LABE seinerzeit in Ústí nad Labem feierlich gegründet wurde. Dieses Ereignis wurde zum Anlass genommen, gemeinsam mit dem Institut für ökologische Raumentwicklung und der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, am 19. Juli 2007 ein internationales Symposium „Grenzraumentwicklung im Spiegel der Ereignisse“ im Dresdner Blockhaus auszurichten.

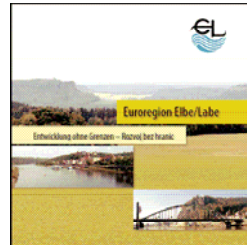
Das Symposium spiegelte die Entwicklung und die Projektarbeit in der EUROREGION ELBE / LABE in den letzten 15 Jahren und insbesondere im abgelaufenen Förderzeitraum INTERREG III A 2000 - 2006 wider. Dabei waren von besonderem Interesse, die mit Projekten begleiteten Ausprägungen und Ursachen der Wandlungsprozesse im Bereich der Landnutzung, der Umweltqualität sowie der Wirtschafts- und Bevölkerungsstruktur. Ausgehend davon wurden weiterführende Perspektiven im Hinblick auf die neue Arbeits- und Förderperiode „Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Ziel 3“ erörtert und mit Erfahrungen aus anderen euroregionalen Grenzgebieten diskutiert. Teilnehmer waren rund 70 Akteure der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der EUROREGION ELBE / LABE (sächsische und tschechische Seite) sowie weitere 15 Gäste aus sächsischen, tschechischen und bayerischen Ministerien, der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen und anderen euroregionalen Grenzgebieten (Slowakei, Ungarn, Österreich und Niederlande). Am Abend des 19. Juli 2007 fand aus Anlass des **15. Jahrestages der Gründung der EUROREGION ELBE / LABE** ein Stehempfang statt.



Empfang anlässlich des 15. Jahrestages der Gründung der EUROREGION ELBE / LABE im Blockhaus Dresden

Ebenfalls aus diesem Anlass entstand im Jahr 2007 eine **Dokumentation „15 Jahre EUROREGION ELBE / LABE – Chronik einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“**. In ihr wird insbesondere der Werdegang der EUROREGION ELBE / LABE als eine Organisation vorgestellt, die sich in der Aufgabe sieht, vordergründig Kontakte im gemeinsamen Grenzgebiet zwischen Sachsen und Böhmen herzustellen und zu pflegen. Nach einer kurzen geschichtlichen Beschreibung Böhmens und Sachsens informiert die Dokumentation über die

Konstituierung der EUROREGION ELBE / LABE als gemeinsame Interessengemeinschaft und deren Arbeitsweise sowie über eine Auswahl von Projekten, die in den letzten 15 Jahren dazu beigetragen haben, die grenzübergreifende Zusammenarbeit und das Grenzgebiet als Ganzes weiterzuentwickeln.



Schließlich entstand im Jahr 2007 in einer ersten Auflage die zweite zweisprachige **Broschüre über die EUROREGION ELBE / LABE**. Sie vermittelt Einblicke in die Vielfalt der Landschaft, geschichtliche Zusammenhänge, den kulturellen Reichtum und die wirtschaftlichen Entwicklungen in der Region. Sie soll einen weiteren Beitrag zur grenzübergreifenden Verständigung und zum Verständnis für die Fortentwicklung der EUROREGION ELBE / LABE leisten.

Seit dem 1. August 2008 präsentiert sich die **EUROREGION ELBE / LABE mit neu gestalteten Internetseiten** unter der Adresse www.euroregion-elbe-labe.eu. Neben umfassenden Informationen zum Thema Projektförderung bietet der neue gemeinsame deutsch - tschechische Auftritt weitere Rubriken wie Aktuelles, Über uns, Die Region, Projekte und Service in drei Sprachen (deutsch, tschechisch, englisch).

Mit der neuen gemeinsamen Homepage werden vielfältige und umfangreiche Informationen aus unserer Region nicht nur an die Bürger gebracht, sondern auch eine Verbesserung unseres Services kann somit verwirklicht werden.

Nach dem Start des Programms „Ziel 3 – Cíl 3“ der Europäischen Union zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Sachsen und Tschechien informiert das Portal auch über Finanzierungsmöglichkeiten von Projekten und hält entsprechende Verlinkungen bereit. Seit dem 01.12.2008 sind auch Informationen und Dokumente zum „Kleinprojektfonds“ in der EUROREGION ELBE / LABE dort zu finden.

Wie bereits gewohnt, können sich die Nutzer zu aktuellen Kultur- und Sportveranstaltungen, Ferien- und Feiertagen, Zoll- und Einreisebestimmungen, STVO und Notrufnummern sowie Straßen und Autobahnen beiderseits der Grenze informieren. Darüber hinaus stehen diverse Publikationen und Dokumente zur EUROREGION ELBE / LABE zum Download zur Verfügung. Neu aufgenommen wurde ein Miniwörterbuch und Verlinkungen zu Fahrplänen grenzüberschreitender öffentlicher Personenverkehrsverbindungen.

Bereits am 31. Dezember 2006 endete das Europäische Förderprogramm INTERREG III A, so dass für unsere Euroregion im Jahr 2007 und bis gegen Ende 2008 zunächst keine weiteren Großprojekte bestätigt werden konnten.



Hinsichtlich der Mitwirkung bei der **Programmierung des Programms Ziel 3 / Cíl 3 Sachsen – Tschechische Republik 2007 – 2013** wurden die durch unsere Fachgruppen in einem Positionspapier zusammengetragenen Vorschläge der Gemeinsamen Verwaltungsbehörde beim SMWA und dem Ministerium für Regionalentwicklung in Prag übergeben und weitestgehend bei der Programmierung des Programms Ziel 3 / Cíl 3 berücksichtigt. Im weiteren Verlauf wurden unsere beiden Geschäftsführer, stellvertretend für alle Euroregionen im sächsisch – tschechischen Grenzgebiet, in die Steuerungsgruppen zur Programmierung und Vorbereitung des Förderzeitraumes 2007 – 2013 berufen. Wir betrachten dies auch als eine Wertschätzung unserer bisherigen Arbeit bei der Mitwirkung zur Vorbereitung und Umsetzung von vorangegangenen Programmen in den Förderzeiträumen seit 1995.

Sehr frühzeitig verständigten sich die Partner, hier das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit und das Ministerium für Regionalentwicklung der Tschechischen Republik unter Einbeziehung der Wirtschafts- und Sozialpartner sowie der Euroregionen, zu den Herausforderungen der kommenden Förderperiode im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“.¹ Berücksichtigung fanden dabei auch die gesammelten Erfahrungen aus der vorangegangenen Förderperiode und der gemeinsamen Arbeit insbesondere seit der Aufnahme der Tschechischen Republik in die Europäische Union. Intensiviert werden konnten diese Vorbereitungen nach Verabschiedung der entsprechenden europäischen Rechtsgrundlagen am Ende des Jahres 2006. Im Ergebnis dieser sehr konstruktiven gemeinsamen Arbeit gelang es, als eines der ersten Programmgebiete in Europa bereits im März 2007 den Entwurf des Programmdokuments bei der Kommission zur Prüfung und Bestätigung einzureichen.

Parallel dazu verständigten sich die Partner richtiger Weise zu gemeinsamen grenzübergreifenden Regelungen, die in einem so genannten Umsetzungsdokument Eingang finden sollten. Dieses Dokument sollte die Rechtsgrundlage für die Förderung im Rahmen des Ziel3-Programms zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2007-2013 werden. Auch hier konnten zunächst beachtliche Fortschritte erzielt werden.

Bedauerlicher Weise zog sich das Prüfungs- und Bestätigungsverfahren bei der Kommission dann allerdings hin. Am 20. Dezember 2007 schließlich bestätigte die Kommission das Programm Sachsen – Tschechische Republik. Doch auch danach erforderte die Implementierung des Programms Sachsen – Tschechien weiterhin Zeit. So dauerte es ein weiteres halbes Jahr, bis das Kabinett des Freistaates Sachsen über das Umsetzungsdokument befinden konnte.

¹ vgl. auch Schreiben der Euroregionen an den Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Stanislav Tillich, vom 03.07.2008

Bis zum 10. September 2008 konnten dann die ersten Projektanträge beim Gemeinsamen Technischen Sekretariat (GTS - Sächsische Aufbaubank) eingereicht werden. Auch die **EUROREGION ELBE / LABE stellte zwei Förderanträge:**

- Gemeinsamer Kleinprojektfonds Ziel 3 / Cíl 3 in der EUROREGION ELBE / LABE
- Euroregionale Projektarbeit in der EUROREGION ELBE / LABE.

Mit der offiziellen Registrierung dieser beiden Anträge durch das Gemeinsame Technische Sekretariat konnten ab Mitte November 2008 die letzten Vorbereitungsarbeiten für den Start der beiden Projekte realisiert werden.

Am 1. Dezember 2008 starteten beide Projekte. Zur Förderung bestätigt wurden diese und weitere Projekte dann durch den Begleitausschuss Ziel 3 / Cíl 3 Sachsen – Tschechische Republik am 9. Dezember 2008 in Boží Dar.

Eine Gesamtübersicht zu geförderten Projekten in der EUROREGION ELBE / LABE befindet sich im Anhang zu diesem Bericht.

Fortgesetzt werden konnte auch in den Jahren 2007 und 2008 die weitestgehend regelmäßige und intensive **Arbeit der sechs Fachgruppen** in unserer Euroregion. Weitere Ausführungen dazu werden im Punkt 2. dieses Berichtes gemacht.



Fachgruppe Umweltschutz am 09.04.2008
zum Thema Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen an
der Autobahn A 17/D 8



Fachgruppe Wirtschaftsförderung / Tourismus am 08.10.2007
im Magistrát in Ústí nad Labem

Erfolgreich abgeschlossen werden konnte Mitte des Jahres 2008 das im Rahmen des INTERREG III A – Programms geförderte Projekt **„Euroregionale Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit“**. Über Ergebnisse in den Jahren 2007 und 2008 sowie zur Gesamtbilanz der Durchführung dieses Projektes wird im Punkt 3. dieses Berichtes informiert.

Dank gilt allen denjenigen, die an der Tätigkeit der EUROREGION ELBE / LABE mitgewirkt haben, vor allem den Mitgliedern der Vorstände unserer beiden

Kommunalverbände und des Arbeitsausschusses auf sächsischer Seite und den Mitgliederversammlungen, die wiederum sehr intensiv an Entscheidungen und Lösungsvorbereitungen verschiedener Probleme, sowohl jeweils nationaler als auch grenzüberschreitender Natur, in der EUROREGION ELBE / LABE, hier dann auch im Rat und im Präsidium beteiligt waren. Gedankt werden soll auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstellen, die stets für einen reibungslosen Gang der Geschäfte sowohl im Innenverhältnis als auch, gemäß der ihnen zugewiesenen Aufgaben, im Außenverhältnis sorgten. Schließlich gilt der Dank den Mitgliedern in den Fach- und Arbeitsgruppen, vornehmlich den Mitarbeitern der Verwaltungen unserer Mitgliedskörperschaften aber auch weiteren Vertretern von Fachinstitutionen, für ihre sach- und fachgerechte Mitarbeit.

2. Die Arbeit der Organe und Fachgruppen

Grundlagen für die Tätigkeit der Organe und Fachgruppen bilden die Rahmenvereinbarung der EUROREGION ELBE / LABE vom 24. Juni 1992 in der Fassung vom 14. Februar 1995, zuletzt geändert am 23. September 2003, die Geschäftsordnung des Rates der EUROREGION ELBE / LABE vom 17. März 1993 in der Fassung vom 30. April 2004 und der jährlich aufzustellende Terminplan.

In den Sitzungen des **Rates** und des **Präsidiums** berichtete das Sekretariat regelmäßig über den Stand der Arbeit. Weitere Themen beschäftigten sich mit der regelmäßigen Herausgabe des Kultur- und Sportkalenders und des Kataloges über die Kultur- und Sportstätten in der Euroregion sowie mit den Vorbereitungen und Durchführungen der Kinder- und Jugendsportevents 2007 in Dresden und 2008 in Ústí nad Labem.



Kinder- und Jugendsportevent 2007 in Dresden



Kinder- und Jugendsportevent 2008 in Ústí nad Labem

Das **Sekretariat** erledigte die ihm übertragenen Aufgaben und sicherte den ordnungsgemäßen Gang der Verwaltung. Im Einzelnen war die Tätigkeit des Sekretariats von folgenden Haupttätigkeiten geprägt:

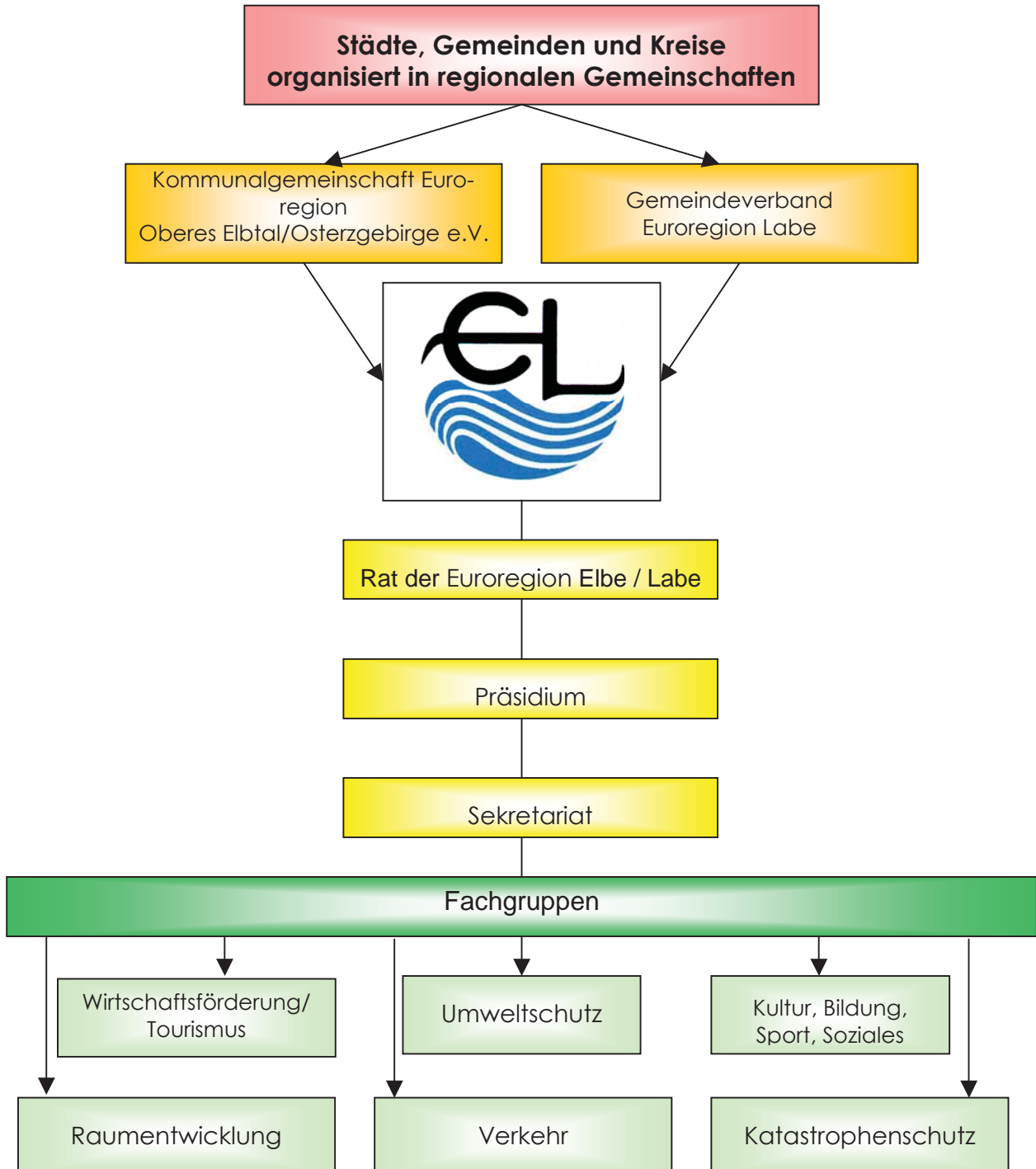
- Koordinierung der Fach- und Arbeitsgruppen;
- Begleitung bei der Erarbeitung und Umsetzung von Projekten;
- Vorbereitung und Durchführung eigener Projekte;
- Mitwirkung an der Programmierung des Europäischen Förderprogramms Ziel 3 / Cíl 3 zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007 – 2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik;

- Mitwirkung im Begleitausschuss Ziel 3 / Cíl 3 Sachsen Tschechische Republik zur Implementierung und Umsetzung des Europäischen Förderprogramms „Europäische territoriale Zusammenarbeit“;
- Durchführung von Konsultationen und Beratungen für Bürger, Institutionen, Städte und Gemeinden, einschließlich potenzielle Projektträger;
- Öffentlichkeitsarbeit.



Begleitausschuss Ziel 3 / Cíl 3 Sachsen – Tschechische Republik am 16. Juni 2008 in der Sächsischen Aufbaubank (SAB) Dresden

Organisationsschema der EUROREGION ELBE / LABE



Auf der Grundlage entsprechender Beschlüsse des Rates der EUROREGION ELBE / Labe bestehen derzeit **6 Fachgruppen**:

- Raumentwicklung
- Wirtschaftsförderung / Tourismus
- Verkehr
- Umweltschutz
- Kultur, Bildung, Sport, Soziales
- Katastrophenschutz.

Um ein entsprechendes inhaltlich – fachliches Niveau sichern zu können sind von beiden Seiten weitere Fachkräfte auch außerhalb der Kommunalverwaltungen in den Fachgruppen tätig. Geleitet werden die Fachgruppen durch jeweilige sächsische und tschechische Co – Vorsitzende.

Auch in den Jahren 2007 und 2008 stellte die Durchführung und Koordinierung der Fachgruppentätigkeit einen Schwerpunkt dar. Zur inhaltlichen Gestaltung kann berichtet werden, dass die Fachgruppenberatungen weiter an Qualität gewonnen haben. So wurden in den meisten Fachgruppen Projekte vorgestellt, die entweder in den vergangenen Monaten realisiert wurden und als „Best – Practice – Beispiele“ gelten oder die in der kommenden Förderperiode durchgeführt werden sollen und einer fachlichen Beurteilung unterzogen wurden. Für die kommenden Jahre ist vorgesehen, die Fachgruppenmitglieder noch stärker in die fachliche Bewertung vorgesehener Projektdurchführungen einzubinden. Dies soll an verschiedenen Stellen des Projektantragsverfahrens entweder im Rahmen der Fachgruppenberatungen oder auf virtueller Basis erfolgen.

Im Einzelnen wurden folgende Fachgruppenberatungen durchgeführt:

Fachgruppe Wirtschaftsförderung / Tourismus

Datum: 28.03.2007

Ort: Fa. KNORR Präzisionsteile GmbH, Dippoldiswalde

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Herr Falk, Geschäftsführer Fa. KNORR Präzisionsteile GmbH
2. Betriebsbesichtigung, Herr Falk, Geschäftsführer Fa. KNORR Präzisionsteile GmbH
3. Vortrag zum Projekt IMPRO, Herr Feine, T.O.P. Heidenau
4. KMU-Förderung in Sachsen, Frau Gogsch, IHK Dresden
5. Stand Programmierung ZIEL 3, Herr Mgr. Lipský, EEL
6. Interreg III A – Groß-/Kleinprojekte (Frau S. Richter / Frau V. Richter, Euro-region Elbe / Labe)
7. Informationen und Anfragen

Ergebnisse:

1. Informationsaustausch zu den genannten Tagesordnungspunkten

Festlegung der Aufgaben für die nächste Sitzung:

1. Anschreiben der Tourismuseinrichtungen, um zweisprachige Informationsmaterialien in den Geschäftsstellen der Euroregion Elbe / Labe zur Verfügung zu stellen

2. Vorstellung der Ergebnisse bezüglich der Studie „Qualitätssicherung und – siegel“

Fachgruppe Umwelt

Datum: 04.04.2007

Ort: Landratsamt Pirna

Tagesordnung:

1. Stand Programmierung ZIEL 3 (Herr Lipský, Euroregion Elbe / Labe)
2. Auswertung der Konferenz zum 15-jährigen Bestehen der Fachgruppen
3. Umweltschutz in den Euroregionen Elbe / Labe und Erzgebirge und Präsentation des Sammelbandes (Herr Zahálka, Universität Ústí nad Labem)
4. Windkraftträder im tschechischen Grenzgebiet (Herr Weigel, Landratsamt Pirna)
5. Interreg III A – Groß-/Kleinprojekte (Frau Richter / Frau Richter, Euroregion Elbe / Labe)
6. Informationen und Anfragen

Ergebnisse:

1. Informationsaustausch zu den genannten Tagesordnungspunkten
2. Vorschlag: Die Bewertung der Ziel 3 Groß-/Kleinprojekte sollte durch die Fachgruppenmitglieder erfolgen

Festlegung der Aufgaben für die nächste Sitzung:

1. Vorstellung der Situation bezüglich der Windkraftanlagen im Landkreis Sächsische Schweiz
2. Besprechung, ob die Fachgruppenmitglieder die Ziel 3 Groß-/Kleinprojekte bewerten sollen

Fachgruppe Katastrophenschutz

Datum: 30.05.2007

Ort: Regierungspräsidium Dresden

Tagesordnung:

1. Vorstellung des Entwurfsdokumentes zur Vereinbarung über grenzüberschreitende Hilfeleistung und Zusammenarbeit im Brandschutz
2. Stand Programmierung Ziel 3 (Silke Richter, EEL)
3. Auswertung der Checkliste zum Problembereich grenzüberschreitender Katastrophenschutz (Rainer Maus, Regierungspräsidium Dresden)
4. Interreg III A – Groß-/Kleinprojekte (Frau S. Richter / Frau V. Richter, Euroregion Elbe / Labe)
5. Informationen und Anfragen

Ergebnisse:

1. Informationsaustausch und Diskussion zu den Tagesordnungspunkten
2. Unterrichtung der über Ziel 3 / Cíl 3, zugeschnitten auf Fachbereiche der Fachgruppenmitglieder

Festlegung der Aufgaben für die nächste Sitzung:

1. Checkliste dient für die nächste Sitzung wieder als Arbeits- und Diskussionsgrundlage, um längerfristig einen Lösungsansatz zum Problem des Fehlens rechtlicher Rahmenbedingen für grenzüberschreitende Einsätze zu erarbeiten.

Fachgruppe Raumentwicklung

Datum: 06.06.2007

Ort: Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Jan Evangelista Purkyně, Ústí nad Labem

Tagesordnung:

1. Vorstellung des Instituts für Geographie – Lehre, Forschung, Region (Herr J. Anděl)
2. Auslandsaktivitäten der Universität J. E. Purkyně mit Ausrichtung auf die tschechisch-deutsche Zusammenarbeit (Frau A. Chvátalová)
3. Konzeptionsdokumente des Bezirks Ústí im Bereich Regionalentwicklung mit Ausrichtung auf grenzüberschreitende Aspekte (Frau I. Kadlecová)
4. Das neue Baugesetz – Charakteristik, Änderungen, Kompetenzen (Frau Z. Švehlová / Frau J. Novotná)
5. Überblick über territorial relevante Tätigkeiten anderer Fachgruppen (Herr M. Jeřábek)
6. Verschiedenes

Ergebnisse:

1. Informationsaustausch zu den genannten Tagesordnungspunkten

Fachgruppe Verkehr

Datum: 26.09.2007

Ort: Magistrát Ústí nad Labem

Tagesordnung:

1. Stand Programmierung Ziel 3 / Cíl 3, Groß- und Kleinprojekte (Euroregion Elbe / Labe)
2. Entwurf zum Lkw-Führungskonzept Dresden (Dr. Matthias Mohaupt, Landeshauptstadt Dresden)
3. Stand und Entwicklung der A17 – D8 auf tschechischer Seite (Herr Zajíc, Direktorat für Straßen- und Autobahnbau der Tschechischen Republik)
4. Informationen und Anfragen

Ergebnisse:

1. Erfahrungs-/Informationsaustausch zu den o.g. Tagesordnungspunkten
2. Technische und planerische Einzelheiten zum fehlenden Autobahnabschnitt auf tschechischer Seite; Erläuterung des Zusammenhangs zwischen dem Luftreinhalteplan und der Autobahn A 17 / D8
3. Die Fachgruppenmitglieder werden sich zu Ziel 3 / Cíl 3 Groß- und Kleinprojekten fachlich äußern können.

Fachgruppe Wirtschaftsförderung / Tourismus

Datum: 08.10.2007

Ort: Magistrát Ústí nad Labem

Tagesordnung:

1. Stand Programmierung Ziel 3 / Cíl 3 (Euroregion Elbe / Labe)
2. Destination Sächsisch - Böhmisches Schweiz (Herr Rak, – gemeinnützige Gesellschaft Böhmisches Schweiz)
3. Servicequalität in Sachsen (Frau Gaida, Tourismusverband Sächsisches Elbland)
4. Kleinprojektfonds Ziel 3 - Einbeziehung der Fachgruppe in die Bewertung von Projekten (Euroregion Elbe/Labe)
5. Vorschläge für gemeinsame Projekte im Jahr 2008 (Fachgruppenmitglieder)
6. Informationen und Anfragen

Ergebnisse:

1. Erläuterung der Pläne zur Vernetzung der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, Einladung zur Eröffnung des Nationalparkhauses der Böhmisches Schweiz am 16.10.2007 in Krásná Lípa
2. Diskussion der Möglichkeiten der Einführung der Servicequalität in Tschechien als Kleinprojekt
3. Vorschläge für gemeinsame Projekte im Jahr 2008: Diplomarbeit Grenzüberschreitendes Radwegenetz in der Sächsisch - Böhmisches Schweiz; Vorhaben „Regionenarbeit“ der Städte Geising und Krupka - Zusammenarbeit der Kindergärten, Verwaltung, Schulen mit zweisprachiger Darstellung des gemeinsamen Wandergebiets und Internetpräsentation.

Fachgruppe Umwelt

Datum: 17.10.2007

Ort: Magistrát Ústí nad Labem

Tagesordnung:

1. Stand Programmierung Ziel 3 (Euroregion Elbe / Labe)
2. Windkraftanlagen im deutschen Grenzgebiet (Herr Weigel, Landratsamt Sächsische Schweiz)
3. Ein grenzübergreifendes Informationssystem zum Waldschutz im Internet für Sachsen, Polen, Tschechien (Herr Heinzl, Institut für Holztechnologie Dresden gGmbH)
4. Geoinformationsnetzwerke für grenzüberschreitende Nationalparkregion Sächsisch - Böhmisches Schweiz (Herr Trommler, Technische Universität Dresden)
5. Kleinprojektfonds Ziel 3 - Einbeziehung der Fachgruppe in die Bewertung von Projekten (Euroregion Elbe / Labe)
6. Informationen und Anfragen

Ergebnisse:

1. Informationsaustausch und Diskussion zu den Tagesordnungspunkten
2. Vergleich des Standes des Ausbaus der Windkraftenergieanlagen in Sachsen und in Tschechien anhand zweier Berichte
3. Vorstellung von zwei grenzüberschreitender Projekten, die von der Euroregion

- Elbe / Labe auf AGEG - Award 2007 nominiert wurden
4. Kurzvorstellung eines geplanten Ziel 3-Großprojektes „Grünes Netzwerk Erzgebirge: Grenzüberschreitende Aspekte der praktischen Umsetzung von Natura 2000 im sächsisch-böhmischen Grenzraum“

Fachgruppe Raumentwicklung

Datum: 24.10.2007

Ort: Neues Rathaus Dresden

Tagesordnung:

1. Entwurf Regionalplan Oberes Elbtal / Osterzgebirge mit Diskussion (Frau Dr. Russig, Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal / Osterzgebirge)
2. Information zur Stadt-Umland-Region Dresden (Frau Knothe, Stadtplanungsamt Dresden)
3. Bericht zur Untersuchung Klein- und mittelständischer Unternehmen in der Euroregion (Prof. Kowalke, Technische Universität Dresden)
4. Stand Programmierung Ziel 3 / Cíl 3 und Einbeziehung der Fachgruppe in die Bewertung von Projekten (Euroregion Elbe / Labe)
5. Informationen und Anfragen
 - Projektvorbereitung 7. Forschungsrahmenprogramm
 - Projektvorbereitung "Demografischer Wandel in der Euroregion"
 - Infos aus anderen Fachgruppen

Ergebnisse:

1. Informationsaustausch zu den genannten Tagesordnungspunkten
2. Unter Informationen und Anfragen Vorstellung der von den Fachgruppenmitgliedern initiierten Vorhaben

Fachgruppe Kultur, Sport, Bildung und Soziales

Datum: 07.11.2007

Ort: AWO Jugendwerkstatt Elbe / Labe, Heidenau

Tagesordnung:

1. Stand Programmierung Ziel 3 und Einbeziehung der Fachgruppe in die Bewertung von Projekten (Euroregion Elbe / Labe)
2. Vorstellung der grenzüberschreitenden Projekte der AWO
 - a) Soziale Arbeit – Kooperation im Grenzraum Elbe / Labe
 - b) Modulare Qualifizierung, berufliche und soziale Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund
 - c) Werkstattdschule im deutsch-tschechischen Grenzraum
3. Rundgang durch die Werkstatt
4. Informationen und Anfragen

Ergebnisse:

1. Unterrichtung der über Ziel 3 / Cíl 3, zugeschnitten auf Fachbereiche der FG-Mitglieder
2. Präsentation der grenzüberschreitenden Aktivitäten des Projektträgers AWO

Fachgruppe Verkehr

Datum: 12.03.2008

Ort: Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden

Tagesordnung:

1. Besichtigung der Roll-on-Roll-off-Anlage im Alberthafen mit anschließendem Vortrag zur Funktionsweise des RoRo - Systems sowie der Möglichkeiten für Projektverkehre zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit von Anlagenbauer (Herr Kunze, Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH)
2. Entwicklungstrends im länderverbindenden ÖPNV (Herr Meerbach, Verkehrsverbund Oberelbe)
3. Europaarbeit der Stadt Dresden (Frau Dr. Burggraf, Landeshauptstadt Dresden)
4. Informationen und Anfragen
 - a) Sachstand Luftreinhalteplan Dresden (Herr Dr. Mohaupt, Landeshauptstadt Dresden)
 - b) Stand des Förderprogramms Ziel 3 / Cíl 3 (Euroregion Elbe / Labe)

Ergebnisse:

1. Erfahrungs-/Informationsaustausch zu den o.g. Tagesordnungspunkten
2. Grenzüberschreitende Verbindungen und Tarife des Verkehrsbundes Oberelbe
3. Diskussion über die regionale Anwendbarkeit des UrBike-Projektes

Fachgruppe Wirtschaftsförderung / Tourismus

Datum: 26.03.2008

Ort: media project AG, Dresden

Tagesordnung:

1. Komplexes Unterstützungsprogramm für Unternehmensnachfolge in KMU mit Schwerpunkt wirtschaftliche Entwicklung in der EEL - JunMan (media project trainingcenter GmbH)
2. Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Zusammenarbeit zur Sicherung und Entwicklung der lokalen Beschäftigungsaktivitäten im Weißeritzkreis durch die Vernetzung regionaler Kompetenzen - Synregio (Frau Kerpa, Unternehmerverband Weißeritztal e.V.)
3. Diskussion zur Problematik der Unternehmensnachfolge (Moderation IHK)
4. Informationen und Anfragen
 - a) Stand Ziel 3 / Cíl 3 (Euroregion Elbe / Labe)
 - b) Sonstiges

Ergebnisse:

1. Austausch der Lösungsansätze bei der Fachkräfteentwicklung, Unternehmensnachfolge aus der sächsischen und tschechischen Sicht
2. Erläuterung der Fördermöglichkeiten des Bildungsbereich

Fachgruppe Umwelt

Datum: 09.04.2008

Ort: Landratsamt Sächsische Schweiz, Pirna

Tagesordnung:

1. Einführungsvortrag „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen an der Autobahn A 17 / D 8“ (Herr Weigel, LRA Sächsische Schweiz)
2. Informationen zu aktuellen ökologischen Problemen im tschechischen Teil der EEL (Herr Zahálka, Universität Jan Evangelista Purkyně Ústí n. L.)
 - a) Rekonstruktion einer Kesselanlage in Krásná Lípa
 - b) Dampfkraftwerk in Ústí n. L.
 - c) Erarbeitung einer Studie zu wasserwirtschaftlichen Verhältnissen im tschechisch-deutschen Grenzraum
3. Informationen und Anfragen
 - a) Stand Ziel 3 / Cíl 3 (Euroregion Elbe / Labe)
 - b) Sonstiges
4. Exkursion zum Thema Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen an der Autobahn A 17 / D 8 (Dauer ca. 2 Stunden)

Ergebnisse:

1. Informationsaustausch zu den genannten Tagesordnungspunkten

Festlegung der Aufgaben für die nächste Sitzung:

1. Herr Zahálka wird über die neusten Entwicklungen in den oben genannten Großvorhaben berichten.

Fachgruppe Kultur, Sport, Bildung und Soziales

Datum: 16.04.2008

Ort: Freilichtmuseum Zubrnice

Tagesordnung:

1. Einführungsvortrag mit Vorstellung der Aktivitäten des Freilichtmuseums mit anschließender Besichtigung des Museums (Herr Ledvinka, Freilichtmuseum Zubrnice)
2. Vorstellung des zweisprachigen Ausstellungsprojektes "Schönheit im Alten Ägypten" - (Herr Degenkolb, Herr Dr. Heiermann, Landesmuseum für Vorgeschichte)
3. Information zum Förderprogramm Ziel 3 / Cíl 3 (Euroregion Elbe / Labe)
4. Sonstiges

Ergebnisse:

1. Unterrichtung der über Ziel 3 / Cíl 3, zugeschnitten auf Fachbereiche der FG-Mitglieder, v. a. Projektförderung zur Unterstützung der Zweisprachigkeit der Museen, Beschreibung einzelner Exponate möglich

Festlegung der Aufgaben für die nächste Sitzung:

1. Informationen über Ausstellung „Schönheit im alten Ägypten“ werden im Kulturkalender veröffentlicht. Tschechische Seite regt die Schulen für den Besuch der Ausstellung an.
2. Die Fachgruppenmitglieder werden per E-Mail über den Start von Ziel 3 informiert.

Fachgruppe Katastrophenschutz

Datum: 23.04.2008

Ort: Landratsamt Weißeritzkreis, Dippoldiswalde

Tagesordnung:

1. Stand Programmierung Ziel 3 und Einbeziehung der Fachgruppe in die Bewertung von Projekten (Euroregion Elbe / Labe)
2. Projekt MobiKat (Herr Dr. Danovski / Fraunhofer-Institut für Informations- und Datenverarbeitung, Dresden, Herr Lüttjohann und Herr Neumann / LRA Sächsische Schweiz)
3. Gesetzliche Grundlagen, gegenseitige Hilfeleistung im Feuerwehrwesen nach dem 01.01.2008 (Fachgruppenmitglieder)
4. Informationen und Anfragen

Ergebnisse:

1. Informationsaustausch und Diskussion zu den Tagesordnungspunkten, v. a. zum Bedarf an organisatorischer, rechtlicher Optimierung der grenzüberschreitenden Rettungseinsätze
2. Berichte über die Planung grenzüberschreitender Projekte im Bereich Katastrophenschutz: Fortführung des Projektes MobiKat, Projekt Investitionen zur Rekonstruktion und Modernisierung der Feuerwehr in Bílina (zusammen mit Dippoldiswalde)

Festlegung der Aufgaben für die nächste Sitzung:

1. Für den Ortsverband des THW in Pirna wird Kontakt zu einer tschechischen Jugendfeuerwehr vermittelt.

Fachgruppe Raumentwicklung

Datum: 27. 05.2008

Ort: Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Jan Evangelista Purkyně (UJEP), Ústí nad Labem

Tagesordnung:

1. Übersicht der Inhalte aus anderen, für die Fachgruppe Raumentwicklung relevanten, Fachgruppen (Herr Jeřábek, UJEP)
2. Übersicht der Diplom- und Bachelorarbeiten an der UJEP mit Bezug zum deutsch-tschechischen Grenzraum und zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (Herr Jeřábek, UJEP)
3. Ausgewählte Ergebnisse / konkrete Beispiele der Diplom- und Bachelorarbeiten (Herr Jeřábek, UJEP):
4. Nachhaltige Entwicklung an Beispielen der Städte Děčín, Litoměřice, Ústí nad Labem (Herr Lédl, UJEP)
5. Natur und Denkmäler auf dem Gebiet der Euroregion Elbe / Labe – ihre Bedeutung für ein grenzüberschreitendes Lernen (Frau Pohajdová, UJEP)
6. Grenzüberschreitende Beziehungen der kleinen und mittelständischen Unternehmen in der EEL – Vorstellung eines Interreg III A-Projektes (Herr Prof. Kowalke, Herr Dr. Schmidt, Herr Lohse, TU Dresden)
7. Bisherige Aktivitäten und Fortsetzung des Sächsisch-Tschechischen Hochschulkollegs (Herr Prof. Jurczek, Herr Scherm, TU Chemnitz)

8. Informationen und Anfragen

Ergebnisse:

1. Informationsaustausch zu den genannten Tagesordnungspunkten
2. Vorstellung der von den Fachgruppenmitgliedern initiierten Vorhaben
3. Mögliche Themen der nächsten Fachgruppensitzung: EVTZ (Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit), Kreisgebietsreform in Sachsen und ihre Auswirkungen

Co-Vorsitzenden-Konferenz

Datum: 27. 05.2008

Ort: Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Jan Evangelista Purkyně (UJEP), Ústí nad Labem

Tagesordnung:

1. Gegenseitige kurze Vorstellung
2. Übersicht der Inhalte der Fachgruppen (Herr Jeřábek, UJEP)
3. Vorstellung der Schwerpunkte (Themen, Projekte, Pläne) der Fachgruppen (Co-Vorsitzenden der Fachgruppen) - je Fachgruppe 15 Minuten
4. Erfahrungsaustausch und Diskussion
5. Informationen und Anfragen

Ergebnisse:

1. Informationsaustausch zu den genannten Tagesordnungspunkten, vor allem zur Ausrichtung der Fachgruppenarbeit, Beratungsinhalten, Möglichkeit an Initiierung von Projekten aus der Fachgruppe, Gewinnung der Mitglieder
2. Nachweis der Erfüllung der Funktion der EEL als Subjekt der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Festlegung der Aufgaben für die nächste Sitzung:

1. Co-Vorsitzenden-Konferenz wird einmal jährlich, in der ersten Jahreshälfte, stattfinden
2. Protokolle der Fachgruppensitzungen werden an alle Co-Vorsitzenden versandt

Fachgruppe Verkehr

Datum: 24.09.2008

Ort: Zentrum für Autobahnverwaltung und -unterhaltung Řehlovice - Ústí nad Labem

Tagesordnung:

1. Besichtigung des Zentrums für Autobahnverwaltung und -unterhaltung (Herr Zajíc, Zentrum für Autobahnverwaltung und -unterhaltung)
2. Wiederaufbau der Weißeritztalbahn, Grenzübergang Deutschgeorgenthal / Český Jiřetín, Wiederaufbau der Bahnstrecke von Holzhau / D nach Moldava / CZ (Herr Prof. Dietze, d-consult)
3. Wasserverkehr aus Sicht des Betreibers der Wasserstraße und ihre Bedeutung für den Bezirk Ústí (Herr Zídek, Direktor des Staatsbetriebes Povodí Labe)
4. Informationen und Anfragen

Ergebnisse:

1. Erfahrungs-/Informationsaustausch zu den o.g. Tagesordnungspunkten
2. Vorschlag für die nächste Fachgruppensitzung im Staatsbetrieb Povodí Labe

Fachgruppe Umwelt

Datum: 08.10.2008
 Ort: Haus der Böhmisches Schweiz (Dům Českého Švýcarska)
 Krásná Lípa

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Krásná Lípa Herrn Zbyněk Linhart
2. Vorstellung der neuen deutschen Co-Vorsitzenden Frau Dr. Hertzog (Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)
 - Strukturänderung nach der Kreisgebietsreform in Sachsen
 - Integrierte ländliche Entwicklung (ILE)
 - Naturschutzprojekt „Bergwiesen“
3. Entwicklung der alternativen Energiequellen, Informationsbericht (Herr Zahálka, Universität Jan Evangelista Purkyně Ústí n. L.)
4. Informationen und Anfragen
 - Kleinprojektfonds Ziel 3 (Euroregion Elbe / Labe)
 - Sonstiges
5. Vorstellung der Aktivitäten der gemeinnützigen Gesellschaft Böhmisches Schweiz
 - Führung durch das Haus der Böhmisches Schweiz
 - Film „Landschaft der Geheimnisse“

Ergebnisse:

1. Wertvolle Tipps von den Fachgruppenmitgliedern zur Projektpartnersuche für den geplanten vorgestellten Großprojekt „Optimierte Wasserhaushaltsschicht mit mehrschichtiger Vegetation – eine dauerhaft funktionsfähige grüne Barriere und Alternative zu den bisher zugelassenen Oberflächenabdichtsystemen“.

Fachgruppe Wirtschaftsförderung / Tourismus

Datum: 15.10.2008
 Ort: Marina Labe – Club hotel Píšťany, Žalhostice

Tagesordnung:

1. Vorstellung des Projektes „Marina Labe und Club Hotel Píšťany“ (Herr Ing. Miroslav Cink, Geschäftsführer und Hafenmanager)
2. Vorstellung der Vorhaben und Projekte der Fachgruppenmitglieder im neuen Förderzeitraum – Ziel 3 / Cíl 3 und Kleinprojektfonds (Fachgruppenmitglieder)
3. Vorstellung des Projektes „Familienpässe“ und ihre Verbreitung nach Sachsen (Frau Vocásková, Projektkoordinatorin)
4. Informationen und Anfragen

Ergebnisse:

1. Erfahrungs-/Informationsaustausch zu den o.g. Tagesordnungspunkten

Die Fachgruppentätigkeit konnte in der Zeit vom 01.10.2008 bis 15.11.2008 auf Grund außerordentlicher Aufwendungen für die Implementierung des Förderprogramms Ziel 3 / Cíl 3 und die Vorbereitung des Kleinprojektfonds in der EUROREGION ELBE / LABE nicht fortgesetzt werden. So fanden die Beratungen der Fachgruppen Raumentwicklung, Kultur und Katastrophenschutz nicht statt.

3. Euroregionale Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Kooperationsprojekt "Euroregionale Projektarbeit- und Öffentlichkeitsarbeit in der Euroregion Elbe / Labe" dient der Erhöhung des Kooperationspotenzials regionaler Akteure in allen Handlungsbereichen. Dies wird durch konkrete Aktivitäten zur Akquise, Vorbereitung und Durchführung grenzüberschreitender Projekte erreicht.

Die Schwerpunkte der Tätigkeit in diesem Projekt sind:

- Ausrichtung auf die Vermittlung grenzüberschreitender Kontakte
- Projektakquise
- Fachgruppenmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit.

Nach dem Ausscheiden von Frau Silke Richter (wegen Mutterschutz und Elternzeit) wurde die Stelle nach Ausschreibung neu mit Frau Kateřina Veselá besetzt, wobei vom Anforderungsprofil her größter Wert auf Zweisprachigkeit und gute Regionalkenntnisse diesseits und jenseits der Grenze gelegt wurde. Das bisher erfolgreich durchgeführte Projekt wird aus finanziellen Gründen (Beendigung der Förderung über INTERREG III A) nur bis zum 30.06.2008 geführt.

Im Jahr 2007 kam es im Rahmen dieses Projektes zu insgesamt 192 Erstkontakten mit potentiellen Projektträgern. 135 Kontakte konnten vermittelt werden, davon waren 2/3 grenzüberschreitend. Inwiefern aus den Erstkontakten und Kontaktvermittlungen Partnerschaftsvereinbarungen und Ziel 3 – Großprojekte entstehen, kann mit Sicherheit noch nicht ermittelt werden. Grund ist der Fakt, dass das Förderprogramm Ziel 3 für die Förderperiode 2007-2013 bis dahin noch nicht gestartet war und der mangelnde Rückfluss an Informationen aus dem Gemeinsamen Technischen Sekretariat (SAB) über den weiteren Fortgang von Projektideen / Projekten nur Lückenhaft ist. Im Jahr 2007 fanden in der Euroregion nur 6 Beratungstage statt. Diese Situation hat nicht nur den erschwerten Nachvollzug des Projektgeschehens, sondern auch den Umstand zur Folge, dass eine Reihe von Projekten in der Region nicht bekannt sind.

Die Projektbearbeiterin nahm an 28 Informationsveranstaltungen, Erfahrungsaustauschen und Workshops zur Kontaktpflege und der Bereitstellung aktueller Informationen teil. Des Weiteren wurden insgesamt 9 Fachgruppensitzungen durchgeführt. Hinzu kommt die Organisation des zweitägigen Internationalen Symposiums „Grenzüberschreitende ökologische Regionalentwicklung“ aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der EUROREGION ELBE / LABE.

Als eigene Projekte wurden das deutsch-tschechische Jugendsportevent durchgeführt und die zweisprachige Imagebroschüre der Euroregion mit dem Titel "EUROREGION ELBE / LABE - Entwicklung ohne Grenzen" herausgegeben. Die Internationale Juniorenfriedensfahrt (grenzüberschreitende Etappe) wurde in Vorbereitung und Durchführung intensiv begleitet.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit entstand der aktualisierte Kulturpass der EUROREGION ELBE / LABE. Weiterhin fanden verschiedene grenzübergreifende Themen in 53 aktuellen Mitteilungen auf der Internetseite und durch 7 Pressemitteilungen in der Region und darüber hinaus Verbreitung.

Im ersten Halbjahr 2008 kam es im Rahmen dieses Projektes zu insgesamt 93 Erstkontakten mit potentiellen Projektträgern. 67 Kontakte konnten vermittelt werden, davon waren 2/3 grenzüberschreitend. Inwiefern aus den Erstkontakten und Kontaktvermittlungen Partnerschaftsvereinbarungen und Ziel 3 – Großprojekte entstehen, kann mit Sicherheit nur für zwei Projekte ermittelt werden. Grund waren nach wie die Fakten, dass das Förderprogramm Ziel 3 für die Förderperiode 2007-2013 nicht gestartet war und der mangelnde Rückfluss an Informationen aus dem GTS über den weiteren Fortgang von Projektideen / Projekten weiter anhielt.

Im ersten Halbjahr 2008 fanden in der Euroregion 4 Beratungstage statt. Weiterhin wurden monatliche gemeinsame Beratungen mit dem Verein „Landschaf(f)t Zukunft“, Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Weißeritzkreis, dem Kulturräum zu Fördermöglichkeiten im ländlichen Raum initiiert und 4 Beratungstermine durchgeführt.

Die Projektbearbeiterin nahm an 18 Informationsveranstaltungen, Erfahrungsaustauschen und Workshops zur Kontaktpflege und der Bereitstellung aktueller Informationen teil. Des Weiteren wurden insgesamt 6 Fachgruppensitzungen durchgeführt. Hinzu kommt die Durchführung der 1. Co-Vorsitzenden-Konferenz der Fachgruppen der EUROREGION ELBE / LABE, wo strategische Vorgehensweisen für die künftige Fachgruppenarbeit besprochen wurden.

Als eigenes Projekt wurde das Tschechisch-sächsische Internetinformationsportal der EUROREGION ELBE / LABE konzipiert und umgesetzt. Die aktuelle Internetpräsentation ist unter www.euroregion-elbe-labe.eu in drei Sprachen (deutsch, tschechisch, englisch) verfügbar.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Dresden eine Ausstellungseröffnung zum Interreg IIIA Projekt "Internationale Begegnung junger Fotografen" organisiert, ein Interview über die Euroregion Elbe / Labe für das Wirtschaftsfernsehen Sachsen produziert, die Ausstellung der Euroregion Elbe / Labe bei der Deutsch-Tschechischen Bildungskonferenz am 05.04.2008 in Altenberg und vom 03.06. – 11.07.2008 im Europe Direct Informationszentrum Dresden präsentiert. Weiterhin fanden verschiedene grenzübergreifende Themen in 17 aktuellen Mitteilungen auf der Internetseite und durch 2 Pressemitteilungen in der Region und darüber hinaus Verbreitung.

Zusammenfassung

Im **Gesamtprojektzeitraum von 01.05.2004 bis 30.06.2008** kam es im Rahmen dieses Projektes zu insgesamt 671 Erstkontakten mit potentiellen Projektträgern. 504 Kontakte konnten vermittelt werden, davon waren 2/3 grenzüberschreitend. Dank den Kontaktvermittlungen konnten 17 Partnerschaftsvereinbarungen unterschrieben werden. Inwiefern aus den Erstkontakten und Kontaktvermittlungen Ziel 3 - Großprojekte entstanden, kann mit Sicherheit noch nicht ermittelt werden. Im Zeitraum von 01.05.2004 bis 30.06. 2008 fanden in der Euroregion 41 Beratungstage statt. Im ersten Halbjahr 2008 wurden zusätzlich monatliche gemeinsame Beratungen mit dem Verein „Landschaf(f)t Zukunft“, dem Bereich Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Weißeritzkreis und dem Kulturraum sächsische Schweiz / Osterzgebirge zu Fördermöglichkeiten im ländlichen Raum initiiert und 4 Beratungstermine in Dippoldiswalde durchgeführt.

Die Projektbearbeiterinnen nahmen an 104 Informationsveranstaltungen, Erfahrungsaustauschen und Workshops zur Kontaktpflege und der Bereitstellung aktueller Informationen teil. Des Weiteren wurden insgesamt 38 Fachgruppensitzungen durchgeführt. Hinzu kommt die Durchführung der 1. Co-Vorsitzenden-Konferenz, wo die strategische Vorgehensweise für die Fachgruppenarbeit besprochen wurde.

Als eigene Projekte wurden jährlich deutsch-tschechische Kinder- und Jugendsportspiele durchgeführt, eine zweisprachige Imagebroschüre der Euroregion Elbe / Labe unter dem Titel "Euroregion Elbe / Labe - Entwicklung ohne Grenzen" herausgegeben und die Herstellung einer dreisprachigen Internetseite umgesetzt. Die Internationale Juniorenfriedensfahrt (grenzüberschreitende Etappe) wurde bis zum Jahr 2007 in Vorbereitung und Durchführung intensiv begleitet. Im Jahr 2008 fand dieses Projekt auf Grund fehlender Fördermittel nicht statt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit entstand jedes Jahr der aktualisierte Kulturpass und der Katalog der Kultur- und Sporteinrichtungen sowie quartalsweise der Kultur- und Sportkalender der EUROREGION ELBE / LABE. Weiterhin fanden die verschiedensten grenzübergreifenden Themen in über 106 aktuellen Mitteilungen auf der Internetseite und durch 29 Pressemitteilungen in der Region und darüber hinaus Verbreitung.

Fazit

Die im Jahr 2004 in den sächsischen Teilen der Euroregionen eingeführten Projekte „Euroregionale Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit“ haben sich bewährt, so insbesondere auch in der EUROREGION ELBE / LABE. Die Ergebnisse des Projektes können dauerhaft genutzt werden anhand von:

- entstandenen grenzüberschreitenden Kooperationen zwischen sächsischen und tschechischen Partnern,
- Ergebnissen der Projektberatungen mit den Projektträgern, in der Geschäftsstelle der EUROREGION ELBE / LABE mit und ohne GTS,

- Rückkopplungen zu den Präsentationen der EUROREGION ELBE / LABE bei verschiedenen Veranstaltungen (Euregia, Ausstellungseröffnung, Deutsch-tschechische Bildungskonferenz, Europe Direct Center);
- Reaktionen auf Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit: News, Presseinformationen, Pressespiegel über das Geschehen in der Euroregion; gedruckten Informationsmaterialien (Flyer, Broschüren, Chronik), Beitrag im Wirtschaftsfernsehen sowie nach Neugestaltung eines gemeinsamen grenzübergreifenden Internetauftritts in drei Sprachen.

4. Die Förderung von Projekten

4.1. *INTERREG III A / Ziel 3*

Bis zum **31. Dezember 2007** konnten vorerst keine weiteren Großprojekte in der EUROREGION ELBE / LABE gefördert werden, da der offizielle Programmzeitraum für INTERREG III A am 31.12.2006 geendet hatte und das neue Programm Ziel 3 / Cíl 3 noch nicht implementiert war.

Ungeachtet dessen entschied die Europäische Kommission vor dem Hintergrund der allgemeinen Finanzkrise in Europa gegen Ende 2008 eine Verlängerung des Endabrechnungstermins für INTERREG III A, so dass noch frei gewordene Mittel einer Reihe von Projekten zugeordnet werden konnten. Davon profitierten auch Projekte in der EUROREGION ELBE / LABE.

Am **09. und 10.12.2008** entschied erstmalig der Begleitausschuss Ziel 3 / Cíl 3 Sachsen – Tschechische Republik über zu fördernde Projekte.

Eine aktuelle Liste der bestätigten Projekte ist im Anhang zu diesem Bericht beigefügt.

4.2. *Kleinprojektförderung bei INTERREG III A*

Im Verlauf des Jahres **2007** wurden insgesamt 13 Beratungen mit neuen Antragstellern durchgeführt. Parallel dazu wurden zahlreiche telefonische und elektronische Auskünfte erteilt. Die niedrige Anzahl der Konsultationen war die Folge der Beendigung des Förderzeitraumes und der sehr begrenzten, noch zur Verfügung stehenden restlichen Fördermittel.

Die Voraussetzung für die Förderung von Kleinprojekten im Rahmen des Förderprogramms INTERREG III A über den Förderzeitraum 2000 – 2006 hinaus, also auch im Jahr 2007, war die Verlängerung der Gültigkeit der entsprechenden Richtlinie.

Die Verlängerung und die Änderung der Richtlinie des Sächsischen Staatsministers für Bundes- und Europaangelegenheiten zur Förderung von Kooperationsprojekten im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Interreg III A wurde im Vorfeld in der Kabinettsitzung am 19. Dezember 2006 zur Kenntnis genommen. Der Staatsminister hat die Änderung der Richtlinie am 16. Februar 2007 unterzeichnet.

Die ursprüngliche INTERREG III A- Kooperationsrichtlinie wurde wie folgt ergänzt:

- Erweiterung des Kreises der Zuwendungsempfänger (Rechtsform der gGmbH)
- Erweiterung der Förderfähigkeit von Personalausgaben
- Verlängerung der Gültigkeit der Richtlinie bis zum 31. Dezember 2008
- Redaktionelle Ergänzungen, zum Beispiel:
 - Ergänzung um die aktuellen Beihilfe- sowie Vergabebestimmungen, Anpassung der antragsannahmenden Stelle für Projektanträge, die nicht im Rahmen des Kleinprojektfonds umgesetzt werden

Neue Bewilligungen konnten demzufolge erst nach Veröffentlichung der geänderten Richtlinie am 8. März 2007 im Sächsischen Amtsblatt erfolgen. Die Richtlinie trat rückwirkend zum 1. Januar 2007 in Kraft.

Sitzung des gemeinsamen Lokalen Lenkungsausschusses (LLA) am 27. Februar 2007

Nach dem Vergleich der Daten mit jenen des Regierungspräsidiums (RP) Dresden standen lediglich über 61.000 € frei zur Verfügung, welche zur Förderung von neuen Projekten verwendet werden konnten.

In den fachlichen Stellungnahmen, welche vor der Sitzung durch das RP erstellt wurden, wurde allerdings vermerkt, dass die befürworteten Fördersummen zum derzeitigen Zeitpunkt noch unter Vorbehalt der Übertragung der Mittel durch das Sächsische Ministerium für Wirtschaft und Arbeit zu betrachten sind und weil die verlängerte und ergänzte bisherige Richtlinie erst nach Veröffentlichung im Sächsischen Amtsblatt am 8.3.2007 rückwirkend zum 1. Januar 2007 in Kraft treten sollte.

Insgesamt wurden positive Förderentscheidungen zu 14 Anträgen getroffen – zu sechs sächsischen und acht tschechischen Projekten. Acht tschechische Anträge (EEL 2 - 5/2007, EEL 7,8,11,18/2007) wurden dabei abgelehnt. Zu einem tschechischen Antrag (EEL-10/2007) wurde keine Entscheidung getroffen.

Stand der Fördermittelbindung nach den Entscheidungen:

- CZ Mitteleinsatz 2007 in Höhe von 49.414,24 € (1.360.375,00 CZK)
- D Mitteleinsatz 2007 in Höhe von 61.189,40 € unter Vorbehalt (s.o.).

Sitzung des gemeinsamen LLA am 29. Mai 2007

Nach Abzug der durch den LLA im Februar 2007 gebundenen restlichen Fördermittel sowie der Zufügung von nicht beanspruchten Fördergeldern, standen der Euroregion zum damaligen Zeitpunkt rund 10.642 € zur Verfügung. Der Bedarf der für diese Sitzung vorliegenden Anträge umfasste jedoch ein Volumen von ca. 89.000 €.

Auf Grund dieser Situation wurden im Rahmen der Vorbereitung des Lenkungsausschusses die Verwaltungsbehörde, das Sächsische Ministerium für Wirtschaft

und Arbeit (SMWA) sowie das Regierungspräsidium Chemnitz (RP Chemnitz) kontaktiert, um zu prüfen, ob der Euroregion von diesen Behörden noch nicht gebundene Mittel zur Verfügung gestellt werden könnten. Es wurde allerdings mitgeteilt, dass das Regierungspräsidium Chemnitz versucht, alle Mittel zu binden und das SMWA keine Restmittel aus Großprojekten für den KPF bereitstellt.



Sitzung des Lokalen Lenkungsausschusses am 29. Mai 2007

Insgesamt wurden positive Förderentscheidungen zu neun Anträgen, zum größten Teil als Vorratsbeschlüsse, getroffen – zu fünf sächsischen und vier tschechischen Projekten.

Vier deutsche Anträge (EEL 50323, EEL 50327, EEL 50333, EEL 50325) und ein tschechischer Antrag (EEL–23/2007) wurden abgelehnt.

Stand der Fördermittelbindung nach den Entscheidungen:

- CZ Mitteleinsatz 2007 in Höhe von 23.698,69 € (652.425,00 CZK) vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Restmitteln in Höhe von 7.989,93 € (219.962,74 CZK)
- D Mitteleinsatz 2007 in Höhe von 48.114,77 € vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Restmitteln.

Zwei Umlaufverfahren August - Oktober 2007

Im Rahmen der Umlaufverfahren haben die stimmberechtigten Mitglieder des LLA ihre Bewertungen hinsichtlich der Förderentscheidungen abgegeben und zu insgesamt zehn tschechischen Projekten eine positive Abstimmung getroffen.

In den Monaten Oktober, November sowie Anfang Dezember wurde die Arbeit schwerpunktmäßig der Abrechnungsprüfung gewidmet:

- die Projektträger wurden mehrfach auf die rechtzeitige Abgabe der vollständigen Abrechnungsunterlagen vor dem „Kassenschluss“ hingewiesen
- die Abrechnungsunterlagen wurden geprüft und mit einem Prüfvermerk an das Regierungspräsidium Dresden weitergeleitet

- die Beträge der angewiesenen Auszahlungen des Regierungspräsidiums Dresden wurden in die interne Datenbank der Koordinatorin „Mittelabfluss nach einzelnen Projekten“ eingearbeitet
- die vom RP Dresden zugesandten Listen wurden abgeglichen, Anmerkungen/Hinweise wurden an die Behörde hinsichtlich weiterer Abstimmung übermittelt.

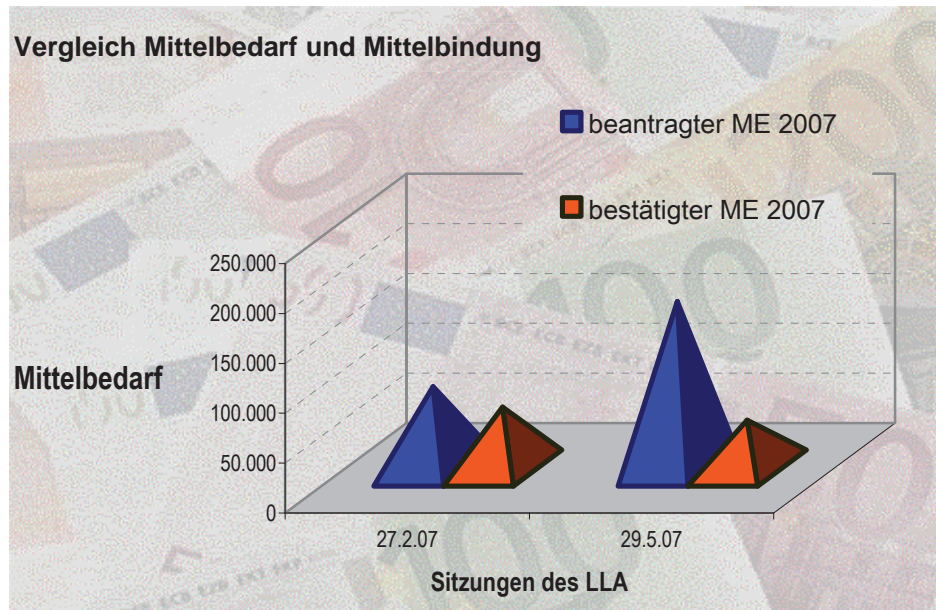


Foto von der letzten Sitzung des LLA am 29. Mai 2007: Stefanie Kaden, Dorothea Boldt, Thomas Eckert, Edeltraud Wolf, Bernd Greif, Vladimír Lipský, Jörn Timm, Monika Kämpfer, Ivana Sklenářová, Eva Šánová, Klára Pavlíčková, Jana Rožánková, Otto Pípla, Karel Malát, Miroslav Jemelka, Christian Preußcher (v.l.n.r.)

Insgesamt wurden im Jahr 2007 Fördermittel in Höhe von 109.304,18 € für 11 Projekte mit einer durchschnittlichen Förderung von 9.937 € bewilligt.

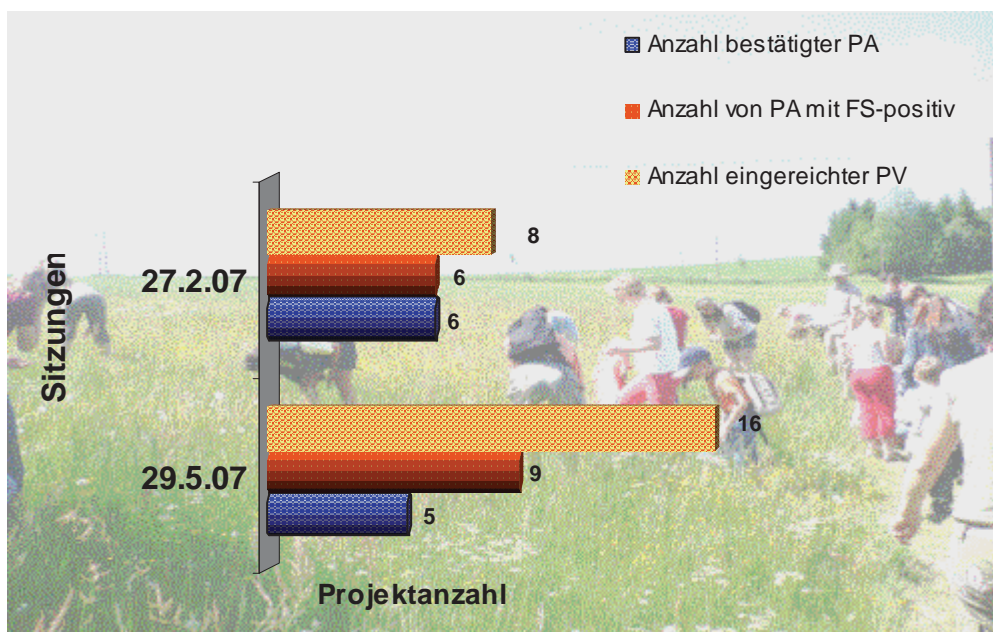
Die tatsächliche Auszahlung der Fördermittel im Jahr 2007 an die Projektträger wurde in Höhe von ca. 156.500 € getätigt.

Grafik 1



Grafik 2

Erfolgsquote von der Einreichung bis zur Förderentscheidung der Projekte



In den ersten drei Quartalen des Jahres **2008** fanden keine Sitzungen des gemeinsamen Lokalen Lenkungsausschusses statt.

Im Rahmen eines Umlaufverfahrens im Februar 2008 wurden die Abstimmungen zu Anträgen der tschechischen und der deutschen Seite durchgeführt. Das eingeleitete Umlaufverfahren wurde mit dem Versand des verbindlichen Protokolls am 13. März 2008 abgeschlossen.

Das Koordinierungsnetzwerk war auch im Jahr 2008 in den Förderentscheidungsprozess einbezogen.

Zu den Wirtschafts- und Sozialpartnern der EUROREGION ELBE / LABE auf der deutschen Seite zählen:

- ◆ Zweckverband Kulturräum „Sächsische Schweiz / Osterzgebirge“ – Dippoldiswalde
- ◆ Regionalbauernverband „Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. – Pirna
- ◆ DRK Landesverband Sachsen e.V. – Dresden
- ◆ Tourismusmarketinggesellschaft mbH – Dresden
- ◆ Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Sächsische Schweiz
- ◆ DGB Region Oberes Elbtal – Dresden
- ◆ Tourismusverband Sächsisches Elbland e.V. – Meißen
- ◆ Industrie- und Handelskammer Dresden
- ◆ Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. – Dresden
- ◆ Handwerkskammer Dresden.

Die Mitglieder des Koordinierungsnetzwerkes sind ebenfalls in die Punktbewertung zur Ermittlung einer „Ranking-Liste“ der einzelnen Projekte einbezogen worden.

Aktuelle Listen der bestätigten Projekte sind im Anhang zu diesem Bericht beigefügt.

Projektarbeit – Zusammenfassender Rückblick

Schwerpunkte im Jahr 2008 waren:

- Erstellung des Kompendiums / Evaluierungsberichtes zur Umsetzung des Kleinprojektfonds INTERREG III A in der Euroregion Elbe / Labe im Förderzeitraum 2000 – 2008 mit Präsentation von ausgewählten Projekten
- regelmäßige Berichterstattung und Projektakquirierung bei den Beratungen der deutsch-tschechischen Fachgruppen der EUROREGION ELBE / LABE
- Vorbereitung und Erstellung der gemeinsamen EEL - Internetseiten u.a. mit aktuellen Informationen zum Ziel 3 / Cíl 3 - Kleinprojektfonds
- Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen der Tätigkeit zum Beispiel:
 - ◆ *Internationale Konferenz zum Thema „Deutsch als fachbezogene Fremdsprache in Grenzregionen“ in Bratislava (Slowakei) mit folgenden Sektionen:*
 - *Deutsch als Fremdsprache in Wirtschaft und Tourismus in Grenzregionen*
 - *Interkulturelle Landeskunde, Sensibilisierung und Kommunikation an der Grenze des deutschen Sprachraumes*
 - *Euroregionen, lokale Sprach-/Begegnungsprojekte, Kooperationen und Institutionen*



- ◆ *Beratungen zur Vorbereitung von neuen Projekten im Jahr 2008 in der EEL (z.B. Sportevent der Euroregionen Elbe / Labe und Erzgebirge / Krušnohoří am 13.9.2008 im Grenzgebiet)*
- ◆ *Veranstaltung der Organisation AWO Jugendwerkstatt in der Euroregion Elbe / Labe in Heidenau; im Blickpunkt standen die Erfahrungen der AWO-Einrichtung in der Jugendsozialarbeit und deutsch-tschechischen Zusammenarbeit*
- ◆ *Internationale Abschlusskonferenz eines deutsch-tschechischen Kleinprojektes der Management Akademie Sachsen e.V. Dresden im Masaryk-Krankenhaus Ústí nad Labem*
- ◆ *Festveranstaltung des DRK-Landesverbandes Sachsen e.V. mit dem Slogan „Helfen steht jedem gut“ am 2. Juli 2008 im Großen Garten Dresden*
- ◆ *Beratung der Geschäftsführer der sächsischen Euroregionen zur Fertigstellung der ZIEL 3 – KPF-Unterlagen am 22. Juli 2008*
- ◆ *Feierliches Abschlusskonzert des XVII. Festivals Mitte Europa am 3. August 2008 in Kadaň (CZ)*
- ◆ *Vortrags- und Diskussionsreihe „Mehrsprachigkeit als Chance“ des Tschechisch-deutsch-slowakischen Bildungsvereins e. V. Dresden im Tschechischen Zentrum am 2. September 2008*
- ◆ *Teilnahme an dem grenzüberschreitenden Sportevent für deutsche und tschechische Jugendliche aus den Euroregionen Elbe / Labe und Erzgebirge / Krušnohoří am 13. September 2008 in Ústí nad Labem*
- ◆ *Bergwiesenfest des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge am 21. September 2008 mit dem dazugehörigen öffentlichen grenzüberschreitenden Wiesenwettbewerb der Landkreise Ústí nad Labem und dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge*

Abschließende Aufgaben im Bereich KPF INTERREG III A

- Archivierung sämtlicher KPF-Unterlagen und Daten in der Geschäftsstelle der Euroregion Elbe / Labe
- Erstellung der abschließenden Umsetzungsdokumentation mit der Übersicht zu allen im Zeitraum 2002 – 2008 bestätigten Kleinprojekten INTERREG III A in der Euroregion Elbe / Labe.



Auf insgesamt 188 Seiten der erstellten Publikation sind unter anderem zu einigen ausgewählten realisierten Kleinprojekten beiderseits der Grenze folgende Inhalte zusammengestellt:

- *Einführung*
- *Zweck und Anwendungszweck*
- *Verfahren*
- *Lokaler Lenkungsausschuss (LLA)*
- *Mitglieder des Lokalen Lenkungsausschusses der EUROREGION ELBE / LABE (bis 2005)*
- *Prüfungskriterien des Ausschusses*
- *Mitglieder des gemeinsamen LLA*
- *Grafiken*
- *Tabellarische Übersicht geförderter und realisierter deutscher und tschechischer Kleinprojekte*
- *Präsentationen und Ergebnisse von 155 Kleinprojekten*
- *Karte der Euroregion Elbe / Labe*
- *Informationen zum Förderzeitraum Ziel 3 / Cíl 3.*

www.euroregion-elbe-labe.eu

Stand der Implementierung des gemeinsamen Kleinprojektfonds im Förderzeitraum 2007 - 2013

Die neue Strukturfonds-Förderperiode der Europäischen Union hat im Jahr **2007** zwar begonnen, das Gemeinsame Programmdokument Ziel 3 / Cíl 3 wurde allerdings erst am 12. März 2007 im Tschechischen Kabinett und am 27. März 2007 im Sächsischen Kabinett bestätigt. Anschließend wurde das Dokument am 28. März 2007 bei der Europäischen Kommission zur Genehmigung eingereicht. Es wurde davon ausgegangen, dass, sofern keine Änderungen notwendig sind,

die Europäische Kommission die Prüfung des Programmdokuments spätestens nach vier Monaten abschließen wird. Gemäß dem Zeitplan sollten dann voraussichtlich im Herbst 2007 die ersten Projektanträge bearbeitet werden. Die Bestätigung des Dokuments durch die EU-Kommission erfolgte aber dann erst am 20. Dezember 2007.

Im Laufe des Jahres wurde gleichzeitig am Umsetzungsdokument mit einem Anhang zur Handhabung des KPF gearbeitet. Diesem Dokument müssen die Regierungen des Freistaates Sachsen und der Tschechischen Republik zustimmen. Dies wird die einzige Grundlage für das gesamte Genehmigungsverfahren sein, und zwar ohne fachlichen Richtlinien des Freistaates Sachsen.

Mit Beginn der neuen Förderperiode werden an die Qualität der Kooperation zwischen sächsischen und tschechischen Einrichtungen höhere Anforderungen gestellt als bisher. Um Fördermittel für die Umsetzung eines grenzüberschreitenden Vorhabens zu erhalten, sind einige Kriterien zu erfüllen:

- Mindestens ein deutscher und ein tschechischer Partner kooperieren in einem gemeinsamen Vorhaben
- Einer der Projektpartner übernimmt als so genannter "Lead Partner" (bei gemeinsamer Finanzierung) die Hauptverantwortung für die Umsetzung des grenzübergreifenden Projektes
- Die Partner erfüllen bei der Projektbearbeitung mindestens zwei der vier folgenden Anforderungen:
 - gemeinsame Planung des Projektes
 - gemeinsame Durchführung des Projektes
 - gemeinsames Personal für das Projekt
 - gemeinsame Finanzierung des Projektes.

Im neuen Förderzeitraum soll der Kleinprojektfonds als ein „Großprojekt“ im Rahmen der Förderung Ziel 3 abgewickelt werden. Da das Projekt ebenfalls nach dem Lead-Partner-Prinzip durchgeführt werden muss, wird aus praktischen Gründen die Aufgabe des Lead-Partners die deutsche Seite der EUROREGION ELBE / LABE übernehmen.

Am 1. Dezember **2008** konnte dann die neue Etappe der Kleinprojektförderung zur finanziellen Unterstützung grenzübergreifender Vorhaben in der EUROREGION ELBE / LABE gestartet werden. Das Antragsformular sowie wichtige Hinweise zur Antragstellung stehen seit diesem Zeitpunkt auf der zweisprachigen Homepage der Euroregion zur Verfügung.

Anträge können alle an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Partnern interessierten Institutionen, wie Verbände, Vereine, Kommunen, Bildungsträger und andere stellen. Gefördert werden Vorhaben unter anderem in den Bereichen Soziokultur, regionale städtische und ländliche Entwicklung, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Naturschutz.

Mit der Förderung sollen vor allem kleinere Projekte unterstützt werden, die die grenzübergreifende Kommunikation und Kooperation zwischen den Bürgern und ihren Vereinigungen pflegen und intensivieren sowie einen Beitrag zur Weiterentwicklung des gemeinsamen Grenzgebietes leisten.

Der Kleinprojektfonds in der EUROREGIONE ELBE / LABE ist Teil des EU – Programms „Ziel 3 / Cíl 3“ zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik, welches das bisherige Programm INTERREG III A ablöst. Bis Ende 2013 können rund 2,8 Mio. EUR für Kleinprojekte im gemeinsamen Fördergebiet der Euroregion eingesetzt werden.

4.3. Regionenarbeit

Im Rahmen des Förderprogrammes REGIONENARBEIT des Freistaates Sachsen wurden auch **2007 und 2008** Veranstaltungen und Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit finanziell unterstützt. Ihre Zielstellung war die Kontakte der Euroregionen zu den Nachbargemeinden und Gebietskörperschaften im Grenzraum zur Tschechischen Republik zu pflegen und zur intensivieren.

Die Vergabe der Fördermittel erfolgte zum Beispiel für:

- Seminare
- Kulturprogramme, Sportveranstaltungen
- Begegnungen von Kinder- und Jugendgruppen, Vereinen und Verbänden
- Herstellung von Publikationen und Informationsmaterialien.

Im Jahr 2007 erhielten insgesamt 23 Projekte eine Förderung von rund 21.590 Euro. Dies ergibt einen Durchschnittswert von ca. 940 Euro pro Projekt. In der Regel konnten bis zu 70 v. H. der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben gefördert werden. Die Gesamtausgaben der Projekte verkörpern ein Gesamtkostenvolumen von ca. 42.790 Euro.

Im Jahr 2008 erhielten im Gebiet der Euroregion Elbe / Labe insgesamt 28 deutsch-tschechische Projekte eine Förderung von rund 26.014 Euro. Dies ergibt einen Durchschnittswert von ca. 929 Euro pro Projekt (vgl. auch Listen der beteiligten Projekte im Anhang zu diesem Bericht).

Bilder: Deutsch-tschechischer Werkstatttag für Kinder mit den Grundschulen von Chlumec und Liebstadt und dem „Sächsisch-französisch-böhmischen Verein für Europa e.V. am 27.11.2008 in der Grundschule Liebstadt



5. Die Mitwirkung der EUROREGION ELBE / LABE in der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)²

Die Jahreskonferenz 2007 stand unter dem Motto „**Innovative Lösungen für ländliche grenzübergreifende Räume**“. Insbesondere hier hat sich die EUROREGION ELBE / LABE eingebracht.³

An der Diskussionsrunde nahmen teil:

François Maitia, Vizepräsident Region Aquitaine und Vizepräsident AGEG (FR)

Josep Tortosa, REDR (spanisches Netzwerk zur ländlichen Entwicklung (ES)

Steffen Rubach, Geschäftsführer, EuRegio Salzburg Berchtesgadener Land-Traunstein (DE / AT)

Caitriona Mullan, Programmmanager für strategische Entwicklung, Irish Central Border Area Network (ICBAN) (UK / IRL),

Erwin Schmitz, Geschäftsführer Euregio Rhein-Waal (DE / NL)

Christian Preußcher, Geschäftsführer Euroregion Elbe / Labe (DE / CZ)

Pieter Parmentier, Stichting Stimuland (Film) (EUREGIO) (NL)

Antti Pätälä, Direktor, Technopolis Ventures Kareltek (FI)



Mitgliederversammlung und Jahreskonferenz der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen am 13./14. September 2007 in Lappeenranta, Finnland

Die Jahreskonferenz verabschiedete einstimmig folgende Schlusserklärung:

Die Reformen der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) von 2003 und 2004 sind ein großer Schritt vorwärts auf dem Weg zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und einer nachhaltigen Entwicklung der landwirtschaftlichen Aktivitäten in der EU. Sie bildeten den Rahmen für künftige Reformen, insbesondere auch für neue Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes.

² weitere Informationen unter www.aebr.net

³ vgl. Jahresbericht AGEG 2007

Die „Strategischen Leitlinien der Gemeinschaft für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ legen darüber hinaus fest, dass die Synergien zwischen der Strukturpolitik, der Beschäftigungspolitik und den Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes deutlich erhöht werden müssen. Die Mitgliedstaaten sollen für Komplementarität und Kohärenz zwischen den Maßnahmen sorgen.

Ländliche Regionen machen mehr als 3/4 der Gesamtfläche der EU aus, Grenzregionen mehr als 1/3. Ländliche Regionen einschließlich der Grenzregionen sind also von größter Bedeutung für das Leben aller Bürger. Es ist deshalb von grundsätzlicher Bedeutung, den Reichtum und die Vielfalt ländlicher Gebiete, insbesondere auch von Grenzgebieten, zu bewahren und weiter zu entwickeln.

Forderungen an die europäische und nationale Ebene

Die politischen Ziele und Maßnahmen haben zu berücksichtigen:

- die sich stetig ändernde Rahmenbedingungen wegen der wirtschaftlichen und politischen Globalisierung und der wachsenden Weltbevölkerung,
- die sich beschleunigende Integration der EU,
- Auswirkungen der EU-Erweiterung auf die wirtschaftliche, soziale und territoriale Kohäsion der EU und zunehmende Abhängigkeit zwischen der EU und ihren Nachbarn,
- die wachsende räumliche Konzentration der wirtschaftlichen Aktivitäten,
- Auswirkungen des demografischen Wandels sowie der Migration auf den Arbeitsmarkt und die Daseinsvorsorge,
- Auswirkungen des Klimawandels, der zunehmenden Ressourcenknappheit und den damit verbundenen steigenden Energiekosten sowie der zunehmenden Beanspruchung ökologischer Potenziale.
- Neue EU-Politiken für den Zeitraum 2007-2013 an den Binnen- und Außengrenzen und die damit verbundenen neuen Politiken für ländliche Räume in den Mitgliedsländern der EU müssen deshalb den großen Herausforderungen, denen sich ländliche Gebiete, insbesondere europäische Grenzregionen, ausgesetzt sehen, Rechnung tragen.

Gleichwertige Lebensverhältnisse werden als eine wesentliche gesellschafts-politische Aufgabe auch für ländliche Räume / Grenzregionen eingefordert durch folgende Maßnahmen:

- Dem neuen Prinzip des territorialen Zusammenhalts ist aus politischen, volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Interessen der EU und ihrer Mitgliedsstaaten Geltung zu verschaffen.
- Extreme räumliche Unterschiede (national / europäisch) sind zu vermeiden, damit die EU-Integration vorangebracht, gravierende Konflikte vermieden und den gerechtfertigten Interessen der Menschen in benachteiligten Räumen Rechnung getragen wird.
- Gemäß der Territorialen Agenda dürfen nicht nur die strukturstarke und ohnehin sich positiv entwickelnden nationalen / regionalen Zentren zu lasten der strukturschwachen ländlichen peripheren Räume, die oft in Grenzregionen liegen, gefördert werden. Denn eine reine Metropolenförderung ist kontraproduktiv.
- Entsprechend der „Territorialen Agenda“ sind alle endogenen

Potenziale (Metropolregion, Ballungsräume, mittelstädtischer und ländlicher Raum) zu nutzen.

- Zahlreiche prosperierende ländliche Räume (siehe EUREK, Territoriale Agenda), die beweisen, dass wirtschaftliches Wachstum und Wohlstand keineswegs eindeutig mit dem Grad der Konzentration zusammenhängen, sind als gute Beispiele zu nutzen bei der Schaffung entsprechender politischer Rahmenbedingungen in anderen Teilen der Europäischen Union.
- Die europäischen und nationalen Programme müssen die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten ländlicher Räume, vor allem in Grenz- und grenzübergreifenden Regionen für eine nachhaltige Entwicklung des europäischen Kontinents nutzen.

Maßnahmen zur Entwicklung ländlicher Räume sind einzuleiten mit dem Ziel:

- deren Niedergang aufzuhalten, den Bevölkerungsrückgang und die Abwanderung zu stoppen sowie die Lebensbedingungen zu verbessern;
- einer einseitigen geografischen Konzentration der Bevölkerung und Wirtschaft in Metropolregionen und Ballungsgebieten entgegen zu wirken durch eine polyzentrische Entwicklung, vor allem durch Stärkung der Klein- und Mittelzentren (urbane Pole);
- die territorialen Potenziale (einschließlich der regionalen Vielfalt) besser für Wachstum und Beschäftigung zu nutzen und die Politik für den ländlichen Raum stärker auf „die Hilfe zur Selbsthilfe“ auszurichten;
- eine multifunktionale Landwirtschaft anzustreben, die einen bedeutenden Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Entwicklung der ländlichen Räume leistet;
- ausreichende Erwerbsmöglichkeiten zu schaffen als wichtigste Voraussetzung für gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen / Grenzgebieten;
- Fortführung der Dorfentwicklungsprogramme und der Leader-Aktionsgruppen (Bottom-up-Ansatz mit methodischer Weiterentwicklung = Erfolgsstory der EU) mit möglichst innovativen Projektansätzen als Netzwerk für das ganze Land und mit Kompetenzzirkeln für lokale / regionale Entwicklung;
- Schaffung von Voraussetzungen (z.B. infrastrukturell, steuerlich), die es Bewohnern ländlicher Regionen ermöglichen, als Pendler in größeren Zentren einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.

Empfehlungen und Lösungsansätze für die regionale / lokale Ebene in Grenzgebieten

Generell

Bei den Empfehlungen und Lösungsansätzen für die regionale / lokale Ebene ist folgendes zu beachten:

- Ländliche Räume sind extrem vielfältig und damit auch unterschiedlich.
- Spezielle Aussagen zu einzelnen Grenzregionen oder grenzüber-

greifenden Gebieten sind sehr schwierig, vor allem bei den Herausforderungen, die generell für alle ländlichen Räume gelten. Bei den Chancen und Lösungsansätzen lassen sich eher spezielle Hinweise für Grenzregionen ableiten.

- Wegen der Vielfältigkeit der ländlichen Räume und der Schwierigkeit spezieller Aussagen zu einzelnen Grenzregionen können hier nur all-gemeingültige Aussagen getroffen werden, auf deren Grundlage regionsspezifische und grenzüberschreitende Lösungen aufgrund der jeweiligen geografischen Bedingungen zu erarbeiten sind.

Partnerschaft der regionalen / lokalen Ebene mit europäischer und nationaler Ebene

Die Zukunftsperspektiven für die Entwicklung ländlicher Räume sind von den Regionen / Grenzregionen in Partnerschaft mit den nationalen und europäischen Instanzen, in die eigene Hand zu nehmen. Es ist eine aktive grenzübergreifende Kooperation in allen Bereichen zu entwickeln, so z.B. durch folgende Maßnahmen:

- Entwicklung einer Gesamtstrategie für eine nachhaltige Entwicklung der ländlichen Räume, nicht nur in Form von Subventionen an die Landwirtschaft, sondern durch Stärkung des dritten Schwerpunktes der Agrarpolitik ab 2007 „Entwicklung des ländlichen Raumes“;
- Aufstellung ressortübergreifender grenzübergreifender Leitbilder auf regionaler / lokaler Ebene mit konkreten Zielvorstellungen, Handlungsfeldern sowie Projektideen, z.B. in den Bereichen: Wirtschaft, Innovation und Forschung, Ortsplanung und Städtebauförderung, Landschaftsplanung, soziale Infrastruktur, technische Infrastruktur, Kultur, Tourismus;
- grenzübergreifende Nutzung des LEADER-Programms;
- verstärkte Kooperation zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen (hohes kreatives Potenzial durch grenzübergreifende Kompetenzzirkel);
- Schaffung von „Kompetenzregionen“ in peripheren ländlichen Räumen, angepasst an die regionalen Besonderheiten (z.B. für Sport / Wellness / Gesundheit; für Naturparks und Umwelt; für nachwachsende Rohstoffe / alternative Energiegewinnung; für Innovations- und Forschungszentren etc.);
- hinreichende Ausstattung mit Einrichtungen der Daseinsvorsorge als zentrale Dimension für gleichwertige Lebensverhältnisse. Damit im Zusammenhang steht die Funktionsfähigkeit mittlerer und kleiner Zentren, die sehr stark von einer ausreichenden Bevölkerungszahl (demografische Entwicklung) im Verflechtungsbereich und einer angemessenen Erreichbarkeit dieser Orte abhängt, insbesondere in dünn besiedelten ländlichen Grenzregionen;
- Entwicklung geeigneter Finanzierungsinstrumente für Dienstleistungen in ländlichen Räumen, weil diese dort sehr teuer sein können;
- Förderung des Zuzugs von Städtern auf das Land (z.B. steuerliche Anreize, Wohnungsbauförderung, besondere lokale Begrüßung von Neubürgern im ländlichen Raum) sowie Verlagerung staatlicher Arbeits-

- plätze in ländliche Räume / Grenzregionen (z.B. im Wissenschafts-, Dienstleistungs-, sowie Energiesektor);
- Flächendeckende Versorgung ländlicher Grenzräume mit Breitbandkabel;
- Beschulung der Bevölkerung in den verschiedenen Altersstufen über das Internet („Die Digitale Schule“);
- Schwerpunkt „Kinderkultur auf dem Lande“ (Culture Kids).

Spezielle politische Handlungsfelder der regionalen und lokalen Ebene

Ländlich strukturierte Regionen, insbesondere dünn besiedelte Grenzräume mit erheblichen Strukturproblemen, erfordern ganz andere Maßnahmen als urbane oder sub-urbane Räume. Es geht vor allem darum, den unumgänglichen Strukturwandel in ländlichen Räumen und Grenzregionen aktiv zu begleiten und zu gestalten und so eine mögliche regionale Abwärtsspirale zu bremsen durch:

- konsequente Nutzung der endogenen nationalen und grenzübergreifenden Potenziale (Stärkung der Stärken, vor allem grenzübergreifend);
- Stärkung einiger Kernorte im ländlichen Raum;
- verstärkte Zusammenarbeit zwischen Gemeinde- und Regionalverbänden, neue innovative Partnerschaften zwischen den Zentralorten verschiedener Stufen mit dem sie umgebenden ländlichen Raum, wobei die Stärksten (die größeren Zentren) die größte Verantwortung übernehmen (dadurch gelingt eine Bündelung der Potenziale, gleichzeitig entsteht aber die Gefahr des Verlustes an Identität!);
- Nutzung der knapper werdenden Finanzmittel, einerseits zur notwendigen Konzentration, andererseits zur sinnvollen Aufgabenverteilung zwischen Regionen und Kommunen;
- Verknüpfung der Potenziale ländlicher Räume beiderseits der Grenze (wirtschaftlich, kulturell, sozial und infrastrukturell), weil oft nur so die notwendige Tragfähigkeit (kritische Masse) für sinnvolle Maßnahmen, Investitionen, Projekte erreicht werden kann (Universitäten, Krankenhäuser, Dienstleistungen, gemeinsame Bildungseinrichtungen etc.), z.B. grenzübergreifende Forschungslandschaften oder „life sciences“ Regionen;
- Förderung von Unternehmensgründungen, Neugründungen und Erweiterungen von KMU, Investitionsförderung, Unterstützung des Wachstums bestehender Betriebe, einschließlich von Schulungsmaßnahmen (Unternehmensführung, Marketing, Umgang mit neuen Technologien, Informationstechnologie).

Als konkrete Maßnahmen bieten sich an:

- Insbesondere in dünn besiedelten Grenzräumen sind neue Formen einer Konzentration zu ermöglichen, z.B. durch eine Neudefinierung von Zentren (auch grenzübergreifend) und Neubestimmung von Mindestversorgungsstandards:
 - vorhandene Verdichtungsansätze um Mittel- und Kleinstädte sind zu stärken, damit diese sowohl als Entwicklungskerne als auch als Auffangzentren dienen können für unvermeidliche

- Abwanderungs- und Konzentrationsprozesse, um so drohenden großräumigen Entleerungs- und passiven Sanierungsprozessen entgegen zu wirken,
 - Bildungs- und Sozialeinrichtungen sind durch innovative und kreative Lösungen in der Daseinsvorsorge zu erhalten,
 - Auswirkungen des demografischen Wandels in dünn besiedelten ländlichen Räumen / Grenzregionen sind in der Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur (insbesondere ÖPNV), beim Wohnungsmarkt (ältere Bevölkerung), im Tourismus (rückläufige Bevölkerung, ältere Bevölkerung) zu berücksichtigen,
 - Ausweisung von bedeutsamen Stadtregionen (Städtenetzen) bis hin zu grenzübergreifenden europäischen Metropolregionen in Grenzgebieten,
 - regionale und lokale Zusammenarbeit in den grenzübergreifenden Verflechtungsbereichen größerer Zentren und in geteilten Städten.
- Wirtschaftliche Entwicklung und Bildung sind entscheidende Faktoren zur Entwicklung ländlicher Grenzräume und zur Nutzung ihrer endogenen Potenziale:
 - rechtzeitige Diversifizierung in der Branchenstruktur (denn der demografische Wandel wirkt sich erst mittelfristig aus),
 - bei fehlenden Fachkräften Möglichkeiten der Zuwanderung prüfen,
 - Trainings-Politik und Erwachsenenbildung für regionale / lokale Entwicklung (Orts- und Stadtplanung, Gesellschaftsentwicklung, Umwelt, Projektentwicklung, Selbsthilfegruppen z.B. Gesundheitsfragen), mit Künstlern als Multiplikatoren,
 - Weiterbildungssysteme an Bedarf älterer Bürger anpassen,
 - Erlernen der Sprache des Nachbarn in allen Schulformen,
 - Schulnetzplanung auf die Zukunft ausrichten sowie Kooperationen der Gemeinden und Schulen (z.B. jahrgangsübergreifende Klassen oder Internate für Schüler als Alternative zum täglichen Schülerverkehr über große Entfernungen),
 - Bereitstellung öffentlicher und privater Dienstleistungen über die Grenze hinweg,
 - Organisation grenzübergreifender Arbeitsmärkte.
- Eine ortsnahe ausreichende Versorgung ist ein entscheidender Faktor zur Verhinderung von Abwanderung:
 - für die Gesundheitsvorsorge sind die Leistungsmöglichkeiten der Telemedizin in ländlichen Räumen und mobile Angebote in speziellen Bereichen der Gesundheitsversorgung zu nutzen,
 - in der Daseinsvorsorge, wie z.B. Versorgung mit Lebensmitteln, anderen Diensten und Gütern des täglichen Bedarfs (wie Medikamente, Post) sollten Angebote in bestimmten Geschäften gebündelt, gemeinsame Bestelldienste eingerichtet und mobile Verkaufsmöglichkeiten geschaffen werden.
- Erhaltung der Verkehrsmobilität und Erreichbarkeit bleiben wesentlich für die Zukunft der ländlichen Regionen / Grenzregionen:
 - Verkehrsinfrastrukturen sind in erster Linie in Stand zu halten, statt neu zu bauen,

- der öffentliche Personennahverkehr ist zu sichern und anzupassen (z.B. durch Rufbusse und Taxen, Bürgerbusse etc.),
- die Bedürfnisse der älteren Bürger in der Mobilität und Erreichbarkeit sind zu berücksichtigen (z.B. Krankenhäuser, spezielle medizinische Zentren).
- Die aktive Gestaltung des Wohnungsmarktes gewinnt immer mehr an Bedeutung in Hinblick auf Bevölkerungsbindung bzw. Rückgewinnung. Dabei ist dem steigenden Alter der Bevölkerung und der Vielfalt der Lebensstile Rechnung zu tragen durch:
 - ausreichende Schaffung von Ein- und Zweipersonenwohnungen,
 - Modernisierung von Wohngebäuden als sozialer Bindungsfaktor (z.B. Umnutzung landwirtschaftlicher Bausubstanz),
 - Bedienung der wachsenden Nachfrage nach altersgerechten Wohnmöglichkeiten,
 - attraktive Mischwohnungen, in denen Junge und Ältere mit und nebeneinander leben können.
- Überprüfung der Standards für technische Ver- und Entsorgung in peripheren ländlichen Räumen (muss jede kleine Siedlung an eine zentrale Abwasserkläranlage angeschlossen sein oder sind auch Kleinkläranlagen umweltpolitisch vertretbar?), die sich von denen in verdichteten Gebieten unterscheiden.

Gestiftet von der Ems-Dollart Region wurde im Rahmen der Jahreskonferenz 2002 erstmals der AGEG Award „Sail of Papenburg“ vergeben⁴. Entsprechend dem Motto der Jahreskonferenz stand der Award 2007 unter dem Thema „Innovative Lösungen für ländliche grenzübergreifende Räume“.

Auch die EUROREGION ELBE / LABE hatte sich mit zwei Projekten aus der Region um den Award beworben.

Letztendlich belegte nach Auswertung der Jury das Projekt „Geoinformationsnetzwerke für die grenzüberschreitende Nationalparkregion Sächsisch - Böhmisches Schweiz (Technische Universität Dresden, Institut für Fotogrammetrie und Fernerkundung in Kooperation mit der Universität Ústí nad Labem, Fakultät Geoinformatik und weiteren Praxispartnern) einen **hervorragenden zweiten Platz im europäischen Vergleich** und erhielt eine Urkunde.



⁴ Europaweit einziger Preis für herausragende Projekte/Programme und Strategien im Bereich grenzübergreifender Zusammenarbeit.

Die Jahreskonferenz am 16./17. Oktober **2008** stand unter dem Motto „**GRENZ-ÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT IN FORSCHUNG UND LEHRE**“-**Chancen zur Regionalentwicklung europäischer Nachbarn**. Auch hier hat sich die EUROREGION ELBE / LABE mit einer Zuarbeit eingebracht.

Die Schlusserklärung wurde wie folgt verabschiedet:⁵

Ziel der EU ist es eine „Europäische Wissensgesellschaft“ und einen „Europäischen Forschungsraum“ zu schaffen – vollständig entwickelt, funktionierend und vernetzt. Dann dürfen Grenzen keine Rolle mehr spielen für die Forschung und Lehre, den Einsatz des Personals und der Mittel sowie bei der Anerkennung von Lehrinhalten bei Studiengängen.

Um in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Innovation und Bildung parallel zum gemeinsamen Binnenmarkt einen „Europäischen Forschungsraum“ zu entwickeln, muss die EU-Kommission sämtliche Fördermaßnahmen ab der neuen Förderperiode 01.01.2007 nutzen. Ausgehend von dem „Bologna Prozess“ mit einer freiwilligen Verpflichtung aller 46 Unterzeichnerländer, wurde von der EU ein Qualifikationsrahmen geschaffen, der durch wichtige Einzelprogramme wie Comenius (Schüler und Forschungseinrichtungen), Erasmus (Hochschulbildung), Grundtvig (Erwachsenenbildung), Jean Monnet (Europäische Integration im Hochschulbereich) und ein Querschnittsprogramm (über die Grenzen der sektoralen Programme hinausgehende Themen) unterstützt wird. Zu nennen ist hier auch das „7. EU-Forschungsrahmenprogramm“, das von Euredice, dem „Bildungsinformationsnetz“ und dem „Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation“ unterstützt wird. Im Rahmen der territorialen Kooperation können insbesondere die INTERREG-A-Programme mit Schwerpunkt „grenzübergreifende Zusammenarbeit“ für Forschung und Entwicklung genutzt werden.

Weltweite, europäische interregionale und transnationale Zusammenarbeit von Hochschulen / Forschungseinrichtungen ist heute eine Selbstverständlichkeit. Die engere nachbarschaftliche Kooperation im Bereich von Forschung und Entwicklung entlang einer Grenze dagegen ist oft noch vielen Zufälligkeiten unterworfen, auch wenn sie keine Einzelerscheinung mehr ist:

- Es gibt Schwerpunkte mit so viel Kapazität in Universitäten und Forschungseinrichtungen beiderseits der Grenze, dass eine grenzübergreifende Zusammenarbeit sich von selber ergibt und fast zwangsläufig ist.
- Andere grenzübergreifende Räume haben nicht so starke Potentiale oder nur Einrichtungen auf einer Seite der Grenze. Hier muss die regionale Ebene bzw. die jeweilige Euroregion sehr aktiv unterstützend tätig sein bzw. oft auch erst den Kooperationsprozess in Gang setzen.

Man spricht von europäischen und im engeren nachbarschaftlichen Raum von grenzübergreifenden Wissenschaftslandschaften und Räumen der Forschung:

Wenn das so ist, dann ist es an der Zeit, die Bemühungen auf europäischer Ebene und auf grenzübergreifender Ebene zusammen zu führen!

⁵ vgl. Schlusserklärung Jahreskonferenz der AGEF, Plauen 16-18. Oktober 2008

Aber die Potentiale für grenzübergreifende Forschung und Entwicklung sind in der EU bisher bei Weitem nicht ausgeschöpft.

Noch bestehende Probleme und Hindernisse

- Grenzübergreifende Kooperation von Hochschulen und Forschungseinrichtungen ist im Norden und Westen ausgeprägter als im Süden und Osten der EU,
- viele Universitäten in Europa arbeiten grenzübergreifend zusammen, ohne dass Strukturen gebildet oder Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden,
- bisher haben nur wenige Grenz- / grenzübergreifende Regionen aktiv an grenzübergreifender Kooperation von Hochschulen und Forschungseinrichtungen mitgewirkt,
- unterschiedlichen Strukturen, Kompetenzen und Verfahren, Gesetzgebung, Förderbedingungen, Ausbildungsverfahren etc. behindern die grenzübergreifende Kooperation,
- es fehlt oft ein grenzübergreifender Qualifikationsrahmen im Hinblick auf Arbeitsbelastung, Niveau, Lernergebnisse, Kompetenz und Profile,
- Transparenz und Vergleichbarkeit der angebotenen Ausbildungsgänge sind daher nicht gewährleistet und Hochschulabschlüsse, Studienzeiten oder Fortbildung werden nicht anerkannt,
- Informationen sind grenzübergreifend nicht vollständig zugänglich, was der Mobilität im Wege steht,
- Sprachbarrieren (fehlende Kenntnisse der Sprache des Nachbarlandes, nicht Englisch) erschweren Studierenden eine Integration,
- psychologische Empfindsamkeiten beeinflussen die grenzübergreifende Kooperation.

Maßnahmen zur Behebung von Problemen und Hindernissen

- Beschreibung der Rahmenbedingungen (Hindernisse und Chancen) und Schlüsselemente für eine erfolgreiche grenzübergreifende Zusammenarbeit auf dem Gebiet Forschung und Entwicklung,
- Entwicklung einer grenzübergreifenden Strategie im Bereich Forschung / Entwicklung und Innovation mit Vorschlägen zur nachhaltigen Absicherung / Gestaltung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit,
- Mobilisierung und Bündelung des beiderseits der Grenze vorhandenen Wissens durch ein grenzüberschreitendes Netzwerk von Schlüsselpersonen (Universitäten, Forschungs- und Innovationseinrichtungen, Wirtschaft, Verwaltung) und politischen Entscheidungsträgern im Bereich Forschung und Entwicklung,
- abgestimmte grenzübergreifende Forschung zur Förderung möglicher Synergieeffekte und zum Nutzen der regionalen Wirtschaft,
- grenzübergreifende Nutzung aller EU- und nationalen Fördermöglichkeiten,
- Schaffung gemeinsamer Studiengänge und Abschlüsse sowie deren grenzübergreifende Anerkennung,
- Austausch von Studierenden und Lehrkräften sowie deren Betreuung und Förderung,

- Förderung der Sprachenkompetenz (Sprache des Nachbarlandes, nicht nur Englisch).
- Schaffung rechtlicher Voraussetzung zur nachhaltigen grenzübergreifender Kooperation (zum Beispiel EVTZ) in diesem Bereich.

Mehrwert einer grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Bereich von Forschung und Entwicklung

- Schaffung eines europäischen, institutionellen und wirtschaftlichen Mehrwerts, nicht nur für die Grenzregionen, sondern auch für die europäische Forschung insgesamt (Schließen einer Informationslücke in der ERA-Watch-Datenbank),
- Mobilisierung europäischer, nationaler sowie anderer öffentlicher und privatwirtschaftlicher Ressourcen durch ein grenzübergreifendes Aktionsprogramm im Bereich Innovation, Forschung und Entwicklung (basierend auf grenzübergreifenden Strategien),
- Verbesserung der grenzübergreifenden Kooperation und des Transfers von Innovation, Forschung und Entwicklung zwischen öffentlichen Einrichtungen und Privatunternehmen (Ergebnis: „public-private partnership“),
- Erreichung der „kritischen Masse“ für bestimmte Innovations-/Forschungseinrichtungen, die ansonsten nicht in Grenzregionen ansässig werden oder auf einer Seite der Grenze nicht zu verwirklichen sind:
 - Schaffung von „Europäischen Polen der Exzellenz“, „regionalen Forschungslandschaften“ oder „Innovationsclustern“ (erst durch Kooperation von bestehenden Einrichtungen beiderseits der Grenzen können Spitzenleistungen erreicht werden),
 - Realisierung mittelgroßer komplexer Forschungsinfrastrukturen, deren Investition sich grenzübergreifend rechtfertigt,
 - Verwirklichung von Infrastrukturen von europäischem Interesse in Grenzregionen, z. B. ausgewählte Großgeräte oder Breitbandglasfaserkabel. (Beratung: Europäisches Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen),
- regionale Spezialisierung mit großer Innovationsdynamik durch Bündelung der Kompetenzen und gemeinsamen Interessen,
- erfolgreiche Zusammenarbeit an bisherigen und heutigen Außengrenzen der EU durch Nutzung der Erfahrung in der „alten EU“.

Mögliche Ergebnisse einer grenzübergreifenden Zusammenarbeit

- Wertvolle Erkenntnisse für politische Entscheidungsträger, die die Rahmenbedingungen für Innovation, Forschung und Entwicklung sowohl in nationalen Grenzräumen als auch grenzübergreifend setzten,
- Austausch von „Best Practice“, Politikempfehlungen sowie Erarbeitung von Schlüsselementen erfolgreicher grenzübergreifender Kooperation, auch zum Nutzen für die europäische Forschung insgesamt,
- Schaffung gemeinsamer und geeigneter Rahmenbedingungen zur grenzübergreifenden Förderung privater und öffentlicher Investitionen in Innovation, Forschung und Entwicklung (basierend auf grenzübergreifenden Strategien),
- Nutzung der fließenden Übergänge zwischen Grundlagenforschung sowie angewandter Forschung und Entwicklung (z.B. Universität auf einer Seite,

Technische Hochschule / Fachhochschule auf der anderen Seite der Grenze),

- grenzübergreifende Qualifikationen und Curricula.
- Netzwerk für Forschung und Innovation in einer Euroregion oder in ähnlichen Strukturen:
 - Treffen von Unternehmen, Universitäten / Forschungs- und Innovationseinrichtungen, Finanziers und Verwaltungen in einer grenzübergreifenden Technologieplattform mit dem Ziel einer dauerhaften Kooperation und Realisierung innovativer Ideen,
 - dauerhafte Zusammenarbeit von Universitäten / Forschungs- und Innovationseinrichtungen zum Nutzen der regionalen Wirtschaft beiderseits der Grenze (die regionale Ebene unterstützt),
 - grenzübergreifende Zusammenarbeit von KMU, die am Innovations- und Forschungsprozess teilhaben (z.B. Förderung durch Risikokapitalfonds),
 - marktnahe, regionale Forschung und Technologieentwicklung zu Gunsten der ansässigen Wirtschaft,
 - wissenschaftlich hochwertige und praxisorientierte Nachwuchsförderung sowie Lehr- und Weiterbildungsangebote.

All diese Faktoren zusammen können einer Euroregion und den kooperierenden Partnern Vorteile verschaffen im globalen, europäischen und nationalen Wettbewerb.

Die Rolle der Euroregionen und ähnlicher Strukturen

- Servicestelle, Dienstleister, Motor und Partner für die grenzübergreifende Zusammenarbeit von Universitäten / Forschungs- und Innovationseinrichtungen (unter Beteiligung von Wirtschaft und Verwaltung),
- Zusammenführung von Universitäten / Forschungs- und Innovationseinrichtungen, Wirtschaft und regionaler Verwaltungsebenen beiderseits der Grenze (Schaffung permanenter Arbeitskreise / Netzwerke),
- Entwicklung grenzübergreifender Strategien / Programme für Forschung, Innovation etc. in Partnerschaft mit den Netzwerkakteuren,
- Sicherstellung der Finanzierung dieser Programme / Projekte,
- Hilfestellung bei Projektentwicklung und –finanzierung,
- Schaffung grenzübergreifender forschungs- und innovationsorientierter „cluster“ auf regionaler Ebene,
- effektive Information über EU / nationale Rahmenbedingungen und Förderungsmöglichkeiten, die grenzübergreifende Kooperation in diesem Bereich beeinflussen können,
- Bekanntmachung von Ergebnissen etc. durch regelmäßige Berichterstattung über die grenzübergreifenden Potentiale im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation, nicht nur europäisch und national, sondern vor allem auch in der regionalen Wirtschaft beiderseits der Grenze,
- nachhaltige Absicherung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit in diesem Bereich,
- Lösung auftretender Probleme zum Nutzen der Partner / Akteure, die bei Universitäten, Forschung und Innovation grenzübergreifend tätig sind.

Während der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen fanden auch Neuwahlen statt. **Erneut gewählt wurde LR a. D. Bernd Greif**, Präsident der EUROREGION ELBE / LABE, in das Präsidium der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen als Vertreter des deutsch (sächsisch) – tschechischen Grenzgebietes.

6. Ausblick und Aufgaben für das Jahr 2009

Bereits im Jahr 2006 begannen die vorbereitenden Planungen für den Arbeits- und Förderzeitraum 2007 – 2013. Die EUROREGION ELBE / LABE nutzte dabei alle ihre Möglichkeiten an der Gestaltung dieser Planungen aktiv mitzuwirken, die nunmehr Ende 2008 zum Abschluss gebracht werden konnten. Weitere Informationen dazu sind im zweisprachigen Internetauftritt unter www.ziel3-cil3.eu zu finden.

Im Jahr 2009 gilt es nun die Umsetzung des Programms Ziel 3 / Cíl 3 Sachsen – Tschechische Republik mit guten grenzüberschreitenden Projekten zu unterstützen. Das Projekt „Euroregionale Projektarbeit in der EUROREGION ELBE / LABE“ wird nicht zuletzt dazu einen Beitrag leisten.

Die bisher sehr erfolgreich durchgeführten regelmäßigen Beratungstage vor Ort in den sächsischen Geschäftsstellen der Euroregionen und in den Bezirksämtern Liberec, Ústí und Karlovy Vary auf tschechischer Seite werden weitergeführt. Interessenten können sich für eine Beratung auch direkt an das Gemeinsame Technische Sekretariat (GTS) bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) in Dresden wenden.

Mit der Bestätigung des Projektes „Gemeinsamer Kleinprojektfonds in der EUROREGION ELBE / LABE“ steht nun ab 2009 die Aufgabe, den Lokalen Lenkungsausschuss zu konstituieren, Kleinprojekte zu akquirieren, zu qualifizieren und zu prüfen und sie für Entscheidungen durch den Lokalen Lenkungsausschuss vorzubereiten. Darüber hinaus ist es Aufgabe des gemeinsamen Projektsekretariats bestätigte Projekte in der Durchführung zu begleiten und nach Abschluss deren Umsetzung und Abrechnung zu prüfen.

Neben der Mitwirkung an der weiteren Entwicklung und Umsetzung dieser Fördermechanismen obliegt der EUROREGION ELBE / LABE im Jahr 2009 auch die **Realisierung der traditionellen und satzungsgemäßen Aufgaben** der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Schwerpunkte dabei werden sein:

- Herausgabe des Kataloges der Kultur- und Sportstätten und des Kultur- und Sportkalenders der EUROREGION ELBE / LABE
- Mitwirkung an der Vorbereitung und Durchführung der Internationalen Juniorenfriedensfahrt und des Radsport – Events Sächsisch – Böhmisches Schweiz
- Vorbereitung und Durchführung des Kinder- und Jugendsport - Events der EEL (in Zusammenarbeit mit der Euroregion Erzgebirge)
- Mitwirkung an der Durchführung der Tschechischen Kulturtag in Dresden und der EUROREGION ELBE / LABE

- Stabilisierung, Durchführung und Koordinierung der Fachgruppenberatungen
- Unterstützung von Städten und Gemeinden sowie von potenziellen Projektträgern bei der Aufnahme direkter grenzüberschreitender Beziehungen
- ständige Aktualisierung der Internetpräsentation
- Weiterführung von Maßnahmen zur Verstärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet.

Anhang**I. Mitglieder des Präsidiums und des Rates der EUROREGION
ELBE / LABE 2007 / 2008**

Kubata, Medáček,	Jan Petr	Präsident (CZ)	Ústí n.L. Budyně n. O.
Samler Neubauer, Landa, Horáček, Doubková, Vrický Sklenářová, Kutina, Zibner Weis Lipský N.N. N.N.	Miroslav Otto Jiří Josef Petra Karel Ivana Zdeněk Václav Miroslav Vladimír		Děčín Trmice Litoměřice Bílina Dubí Benešov n. Pl. Libochovany Petrovice Jílové u. D. Česká Kamenice
Greif, Dr. Vogel,	Bernd Lutz	Präsident (D)	Dippoldiswalde Dresden
Dr. Lunau, Schöps, Dr. Frömmel, Wessel, Hille, Kühn, Jacobs, Barthel, Böhme, Elsner, Bielig Maus, Renner,	Ralf Silke Rainer Christoph Christoph Stephan Michael Manfred Rainer Manfred Mario Rainer Torsten		Dresden Dresden Dresden Dresden Dresden Dresden Heidenau Lohmen Sebnitz Hohwald / Neustadt i. Sa. Freital Bannewitz Freital

II. Übersicht über geförderte Projekte

a) INTERREG III A / Ziel 3

INTERREG III A 2008 (Mittelerhöhungen)

Projektnummer	Projekttitlel	Projektträger	EU-Förderung bisher in €	Erhöhung EU-Förderung in €	EU-Gesamt-förderung in €
SN-03-H2-3-D0070-EEL-2	Neubau und Sanierung der Familienferienstätte St. Ursula	Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e.V.	975.841,55	758.804,52	1.734.646,07
SN-02-I2-2-D0024-EEL-2	Geoinformationsnetzwerke für die grenzüberschreitende NPRegion Sächsisch-Böhmische Schweiz	Technische Universität Dresden	308.917,42	102.972,47	411.889,89
SN-04-I2-1-D0471-EEL	Errichtung deutsch-tschechisches Begegnungszentrum Lindenhof Liebenthal: Bau einer Gemeinschaftseinrichtung	Liebenthaler e.V.	333.219,69	111.073,23	444.292,92
SN-03-J1-2-D0088-EEL	Perspektive - ein Projekt zur Qualifizierung und Beschäftigung sozial benachteiligter Jugendlicher in der Euroregion Elbe - Labe	Integrationsgesellschaft Sachsen gGmbH	305.352,31	101.784,13	407.136,44
SN-01-J2-2-D0008-EEL	Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit im Kontext der Regionalentwicklung in den Grenzregionen	AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH Pirna	724.591,66	286.986,34	1.011.578,00
SN-06-J4-2-D1430-EEL	Gemeinsames Streifenboot	Landespolizeidirektion Zentrale Dienste Sachsen	524.892,75	174.964,25	699.857,00

	Projekträger	Gesamtkosten in €	nat. öff. Kofin. in €	EU-Mittel in €
er efonds 3 in der ION E	Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elb- tal / Osterzgebirge e.V.	2.283.923,47	34.697,37 22.057,50	1.934.897,64
chreitende Homo- von Geobasis- nen dem Freistaat d der en Republik	IÖR Leibniz-Institut für ökologische Raumentwick-lung e.V. Dresden	754.639,14	11.779,06	512.989,08
s- und ngsunterstützungs- r Großschadens- züber-schreitende n für Krisenprä- Notfall- nt)	Ústecký kraj Landratsamt Sächsische Schweiz	3.375.329,12	42.245,00 15.818,00 18.000,00 18.719,00	2.869.029,45
ale Projektarbeit in REGION ELBE /	Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal / Osterzgebirge e.V.	128.079,27	6.403,97	108.867,37

b) Kleinprojektförderung (KPF)

Fördermittelbindung KPF im Jahr 2007:

N r.	Reg.-Nr.	Projekttitle	Projekträger	Be- ginn	Ende	geplante Gesamt- ausgaben	beantragte Förderung	förderfähige Gesamt- ausgaben	befürwortete Förderung
bestätigte Projekte am 27.2.2007									
1	EEL 50311	Internationaler Mandolinen- und Gitarrenkurs und Durchführung einer Werk- statt zum kreativen Schreiben	Stiftung Musik- Kunst-Natur Bannewitz	1.12	31.3	13.200,00	7.000,00	9.000,00	6.300,00
2	EEL 50314	Sachsen und Böhmen sagenhaft (Von weißen Frauen und schwarzen Hunden, von Riesen, Zwergen und Querknen)	Sächsisch- französisch- böhmischer Verein für Europa e.V. Dresden	1.1	31.8	14.294,80	10.006,00	14.294,80	10.006,00
3	EEL 50315	Internationales grenzüber- schreitendes Radsport- event "Radfest Elbsand- stein 2007"	Sportverein Grün- Weiß Pirna e.V.	1.1	30.9	19.440,00	14.580,00	19.440,00	14.580,00
4	EEL 50316	Wiesenwettbewerb und Wiesenfest 2007	Landschaftspflege- verband Sächsische Schweiz – Osterz- gebirge e.V. Pirna	1.4	30.11	5.962,00	4.173,40	5.962,00	4.173,40
5	EEL 50317	Sommerschule: Verkehr und Klimaschutz Deutsch- tschechische Kooperation im Bereich Verkehr und Umwelt)	Technische Uni- versität Dresden, Lehrstuhl für Ver- kehrsökologie	1.3	30.10	15.519,00	13.382,00	14.529,00	13.042,00
6	EEL 50318	Imagebroschüre der Euro- region Elbe / Labe	KG Euroregion Oberes Elbtal / Osterzgebirge e.V. Pirna	1.3	30.9	14.543,00	13.088,00	14.543,00	13.088,00
Zwischensumme									61.189,40
bestätigte Projekte am 29.5.2007									
7	EEL 50319	8. Deutsch-tschechisches Künstlersymposium (Vor- ratsbeschluss - Projekt erhielt jedoch vor dem Projektbeginn keinen Zuwendungsbescheid vom RP Dresden)	Zweckverband Kulturraum "Sächsische Schweiz / Osterz- gebirge" Dippoldiswalde	1.6	30.11	19.180,00	7.546,00	19.180,00	7.580,00
8	EEL 50320	Hot destination - marginal destiny (Vorratsbeschluss)	Kulturverein riesa efau e.V. Dresden	1.7	31.12	27.500,00	15.000,00	26.750,00	15.000,00
9	EEL 50321	Sportevent für tschechische und sächsische Jugend- liche aus den Euroregion Elbe / Labe und Erzgebirge im Areal Ostragehege Dresden	Kommunalgemein- schaft Euroregion Oberes Elbtal / Osterzgebirge e.V. Pirna	1.8	30.10	12.825,00	10.912,50	12.825,00	10.912,50
10	EEL 50324	Internationaler Leistungs- vergleich Bergrettung (Vorratsbeschluss)	DRK Landesver- band Sachsen e. V. Dresden	1.6	30.11	14.442,36	10.109,65	11.442,36	8.009,65
11	EEL 50328	Länderübergreifendes Katastrophenmanagement der Wasserwacht Sachsen (Vorratsbeschluss)	DRK Landesver- band Sachsen e. V. Dresden	1.6	30.11	9.446,60	6.612,62	9.446,60	6.612,62
Zwischensumme									48.114,78

Übersicht geförderte Projekte KPF im Jahr 2008:

N r.	Reg.-Nr.	Projekttitel	Projektträger	Be-ginn	Ende	geplante Gesamt-ausgaben	beantragte Förderung	förder-fähige Gesamt-ausgaben	be-fürwortete Förderung
Deutsche Projekte									
1	EEL 50336	Beschaffung und Montage eines Fernrohres für den Aussichtsturm im Kurort Oberbärenburg	Freundeskreis Kurort Oberbärenburg e.V.	27.03.2008	30.06.2008	7.313,74	5.777,85	7.313,74	4.388,24
2	EEL 50337	„300+“ - 9. deutsch-tschechisches Künstler-Symposium 2008 zum 300. Jubiläum der Erfindung des Europäischen Hartporzellans in Dresden	Zweckverband Kulturraum "Sächsische Schweiz / Osterzgebirge"	15.02.2008	30.06.2008	13.862,61	11.783,00	13.862,61	11.783,00
3	EEL 50338	Mehrsprachige Veröffentlichung "Grundbegriffe der Verkehrsökologie"	Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Verkehrsökologie	01.03.2008	30.06.2008	15.070,00	13.563,00	15.070,00	13.563,00
4	EEL 50339	Der demografische Wandel und seine Auswirkungen auf die Städte und Gemeinden der Euroregion Elbe / Labe	TU Dresden, Institut für Geografie, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeografie Ost- und Südosteuropas	27.03.2008	30.06.2008	11.000,00	9.900,00	11.000,00	9.900,00
5	EEL 50340	Geschichte der Bergrettung in den sächsisch-böhmischen Mittelgebirgen zwischen 1912 und 1953	LV DRK Landesverband Sachsen e. V. Dresden	01.03.2008	30.06.2008	9.835,44	8.851,90	9.835,44	8.851,90
Gesamt:									48.486,14 €
Tschechische Projekte									
	EEL-1/2008	Tschechisch-sächsisches Internetinformationsportal der Euroregion Elbe / Labe	Euroregion Labe	29.02.2008	31.05.2008	196.000,00 Kč	147.000,00 Kč	196.000,00 Kč	5.576,63 €
	EEL-2/2008	Gemeinsam gemeinsamer Weg für die Bildung in EU	OS Kontakt 97, Bürgervereinigung	01.02.2008	31.03.2008	190.600,08 Kč	142.950,06 Kč	190.600,08 Kč	5.422,99 €
	EEL-3/2008	Konzerte des Internationalen Symphonieorchesters - "Brahms 2008"	Benda Arts o.s. (Bürgervereinigung)	01.02.2008	15.05.2008	240.000,00 Kč	172.000,00 Kč	240.000,00 Kč	6.525,04 €
Gesamt:									17.524,66 €

c) Regionenarbeit

2007

Lfd. Nr.	Projekträger	Vorhaben	Durchführungszeitraum	Ort der Maßnahme	Gesamtausgaben	Bewilligungshöhe
1	Musikverein Bannewitz e. V.	Deutsch-tschechisches Probenlager 2007	Mitte April	Grenzort Zinnwald	4.374,20	1.500,00
2	Ortsverein der Helfer und Förderer des THW Pirna e. V.	Deutsch-tschechisches Jugendtreffen der Hilfsorganisationen und Feuerwehren 2007	Juli - Oktober	Pirna – Sächsische Schweiz	3.500,00	1.300,00
3	Sächsisch-französisch-böhmischer Verein für Europa e. V. Dresden	Deutsch-Tschechischer Schulsportwettkampf	Mai/Juni	Chlumec	526,05	350,00
4		Deutsch-tschechische Wanderung mit den Schulen von Chlumec und Liebstadt in und um Chlumec	September	Chlumec	615,30	380,00
5	Internationaler Bund Bildungszentrum Klingenberg	Deutsch-tschechisches Natur- und Umweltcamp "Aktiv über Grenzen"	Mai	Weißig und Hřensko	1.908,00	1.300,00
6	Stadt Geising	Pflege und Vertiefung der Kontakte und Maßnahmen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Geising und Krupka	März - November	Geising und Krupka	2.590,00	1.500,00
7	Evang. Erwachsenenbildung Sachsen, Dresden	Deutsch-tschechische Begegnung in Růžová - ein Wochenende für Groß und Klein	Juni - Juli	Růžová	896,00	600,00
8	Fremdenverkehrsverein Lauenstein e. V.	Erstellen einer Informationsschrift zu sächsisch-böhmischen Wechselbeziehungen im Osterzgebirge	März - November	Lauenstein/ Grenzregion Osterzgebirge	2.200,00	1.500,00
9	F.-A.-W.-Diesterweg Grundschule Pirna	Begegnung deutscher und tschechischer Schüler im K+J-Erholungszentrum KIEZ "An der Grenzbaude" in Sebnitz	Mitte Juni	Sebnitz	4.220,80	1.500,00
10	Förderverein Pestalozzi-Gymnasium Heidenau	Grenzüberschreitende Schülerbegegnung 2007	Anfang März	Eurohof Hainewalde	2.940,00	2.000,00
11	Gemeinde Kreischa	Teilnahme von Vertretern der Partnergemeinde Háj an der 725-Jahrfeier der Gemeinde Kreischa	Anfang Juli	Kreischa	2.321,40	422,13
12	Carl-Maria-von-Weber-Chor Post / Telekom Dresden e. V.	Deutsch-tschechisches Chorkonzert in Ústí n. L.	Anfang Juni	Ústí n. L.	520,00	350,00
13	Schola-ludus e. V. Dresden	Deutsch-Tschechische Gesprächsreihe zum Thema "Mehrsprachigkeit als Chance"	März - November	Dresden	1.250,00	850,00
14	Freundeskreis der Städte Königstein e. V.	Osterbrunnenfest mit Teilnahme von Musikschülern aus Trmice	Anfang April	Königstein	690,00	470,00
15		Deutsch-Tschechische Schlauchbootfahrt mit Sommerfest	Ende Juli	Schmilka - Königstein	530,00	350,00
16	SV Königstein e. V.	Deutsch-Tschechisches Fußballturnier zu Pfingsten	Ende Mai	Pfaffendorf	954,80	650,00
17	Kreis-Jugendfeuerwehr im Kreisfeuerwehrverband Sächsische Schweiz e. V. Sebnitz	Begegnung der Jugendfeuerwehren aus Dolni Poustevna und Sebnitz	Mitte September	Dolní Poustevna	1.395,00	950,00
18	Ostsächsischer Chorverband e. V. Dresden	Tschechisch-Deutsches Chorfest: Herbstsingen der Volkslieder in Rathen	Mitte September	Rathen	1.055,00	450,00
19	Verein Ländliches Leben im Biela-Tal e. V.	Tschechisch-Deutsches Kinderfest	Ende September	Jílové	536,00	350,00
20	Dresdner Sportclub 1898 e. V.	Internationaler Striezelcup 2007	Dezember	Dippoldiswalde	3.000,00	1.500,00
21	Kinoclub Sebnitz - Dolní Poustevna e. V.	Gestaltung von Begegnungsveranstaltungen zwischen deutschen und tschechischen Vorschulkindern und deren Eltern	Mai - September	Sebnitz und Dolní Poustevna	2.180,00	1.500,00
22	Wanderverein "Freunde der Gimmlitzhütte" e. V. Dresden	Begehen des 50jährigen Bestehens der Begegnungsstätte im oberen Gimmlitztal zusammen mit tschechischen Wandernfreunden	September	Hermisdorf/Erzgeb.	2.459,00	337,63
23	Kinoclub Sebnitz - Dolní Poustevna e. V.	Begegnung von Deutschen und Tschechen aus Anlass des Wegfalls der Grenzkontrollen	Dezember	Sebnitz und Dolní Poustevna	2.126,00	1.477,87
Gesamt:					42.787,55	21.587,63

2008

Lfd.-Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Ort der Maßnahme	Förderung in %	Förderung in €
1	Musikverein Bannewitz e. V.	Deutsch-tschechisches Probenlager 2008	Grillenburg	29,20	1.500,00
2	Freundeskreis Kurort Oberbärenburg e. V.	Tschechisch-deutsche Trainingsläufe für Schlittenhundegespanne	Oberbärenburg	59,46	520,00
3	Esperanto-Verein "Sächsische Schweiz" e. V. Pirna	Deutsch-tschechisches Treffen des Esperanto-Vereins anlässlich seines 10jährigen Bestehens	Ústí n. L. (CZ) und Pirna	59,92	470,00
4	Ortsverein der Helfer und Förderer des THW Pirna e. V.	Deutsch-tschechisches Jugendtreffen der Hilfsorganisationen und Feuerwehren 2008	Pirna	37,12	1.300,00
5	Stadt Geising	Grenzüberschreitende Kinder- und Jugendarbeit der Städte Geising - Krupka 2008	Geising und Krupka (CZ)	60,00	1.200,00
6	Sächsisch-französisch-böhmischer Verein für Europa e. V. Dresden	Leben und Lernen der Kinder in der Euroregion Elbe/ Labe (Wissenstest)	Chlumec (CZ)	59,28	310,00
7		Deutsch-tschechischer Werkstatt-Tag für Kinder	Liebstadt	59,28	310,00
8	Kreisverkehrswacht Weißeritzkreis e. V. Dippoldiswalde	Verkehrssicherheit und -erziehung speziell für Kinder und Jugendliche (Hilfe und Unterstützung beim Aufbau der Tschechischen Verkehrswacht)	Weißeritzkreis	60,00	900,00
9	Förderverein e. V. der F.-A.-W.-Diesterweg Grundschule Pirna	Begegnung deutscher und tschechischer Partnerschüler	Lhotsko bei Litoměřice (CZ)	46,15	1.500,00
10	Förderverein e. V. des Pestalozzi-Gymnasiums Heidenau	Grenzüberschreitende Schülerbegegnung	Hainewalde	51,02	1.500,00
11	Alternatives Kultur- und Bildungszentrum e. V. Pirna	Seminarreihe zum Thema "Sächs. und böhm. Bergsteiger im Elbsandsteingebirge im Kampf gegen den Nationalsozialismus"	verschiedene Orte in der Euroregion Elbe/ Labe	58,82	1.400,00
12	KG Euroregion Oberes Elbtal / Osterzgebirge. e. V. Pirna	Herstellung des Kultur- und Sportkalenders der Euroregion Elbe / Labe für das 2. Quartal 2008 (zweisprachige Publikation)	Euroregion Elbe / Labe	59,40	790,00
13	Freundeskreis der Städtepartnerschaft Königstein/ Sächsische Schweiz e. V.	Tschechisch-deutsches Herbstkonzert der Musikschule Trmice in Königstein	Königstein	57,53	630,00
14	Kunstverein Sächsische Schweiz e. V. Dohna	Deutsch-tschechisches Pleinair (Freilichtmalerei)	Pirna	58,77	1.500,00
15	Fußballverein SV Königstein e. V.	Deutsch-tschechisches Freundschafts-Fußballturnier	Pfaffendorf	58,33	350,00
16	Internationaler Bund e. V. - Verbund Dresden - Einrichtung Klingenberg	Deutsch-tschechisches Treffen von Jugendlichen mit Benachteiligungen zum Erlebnis "Sächsische Schweiz"	Weißig	58,38	1.150,00
17	Kinoclub Sebnitz - Dolní Poustevna e. V. Sebnitz	Erfahrungsaustausch von Eltern binationaler Familien bei der bilingualen Erziehung in der Euroregion Elbe / Labe	Horní Poustevna (CZ)	57,78	750,00
18	Carl-Maria-von-Weber-Chor Post/Telecom Dresden e. V.	Böhmisch-sächsisches Chortreffen und Chorkonzert	Dresden	59,29	670,00
19	Kinoclub Sebnitz - Dolní Poustevna e. V. Sebnitz	Begegnungswochenende zwischen deutschen und tschechischen Jugendlichen zur Gewaltprävention und Konfliktbewältigung	Dolní Poustevna (CZ)	56,41	1.100,00
20	Stadt Stolpen	Erfahrungs- und Informationsaustausch der Grundschule Stolpen mit der Grundschule Sloup	Stolpen	59,41	1.200,00
21	Dresdner Sportclub 1898 e. V.	Internationaler Striezelcup 2008 (Volleyball)	Dippoldiswalde	54,97	1.500,00
22	SCHOLA LUDUS – Tschechisch-deutsch-slowakischer Bildungsverein e. V. Dresden	Deutsch-tschechische Gesprächsreihe zum Thema "Mehrsprachigkeit als Chance"	Dresden	59,26	640,00
23	Heilpädagogisch-therapeutische Ambulanz "die Insel" Dresden	Deutsch-böhmisches Ferienprojekt "Umwelt und Natur" für Kinder aus schwierigen Lebenssituationen	Kleinholtscha bei Neschwitz	29,76	574,01
24	Stadt Hohnstein	Pflege der Städtepartnerstadt Hohnstein - Budyně nad Ohří	Hohnstein und Budyně n.O. (CZ)	60,00	600,00
25	Landesjagdverband Sachsen e. V. Dresden	Teilnahme tschechischer Jagdhornbläser am Landesbläserwettbewerb in Klingenthal/ Vogtland	Klingenthal	56,18	500,00
26	Helfer- und Förderverein THW des Landkreises Sächsische Schweiz e. V. Pirna	Workshop des THW Pirna, der THW-Jugend Pirna und der FFw Chabařovice zu gemeinsamen Kinder- und Jugendprojekten	Chabařovice (CZ)	59,35	1.000,00

Lfd.-Nr.	Antragsteller	Projekttitlel	Ort der Maßnahme	Förderung in %	Förderung in €
27	Alternative Jugend Sebnitz e. V.	Jugendwochenende mit deutschen und tschechischen Bands und Fußballmannschaften	Dolní Poustevna (CZ)		1.250,00
28	Kinoclub Sebnitz - Dolní Poustevna e. V. Sebnitz	Seminar zu Erfahrungen und Schwerpunkten bei der Organisation von grenzüberschreitenden Veranstaltungen und Begegnungen	Sebnitz und Dolní Poustevna (CZ)	59,88	900,00
				Gesamt:	26.014,01 €

